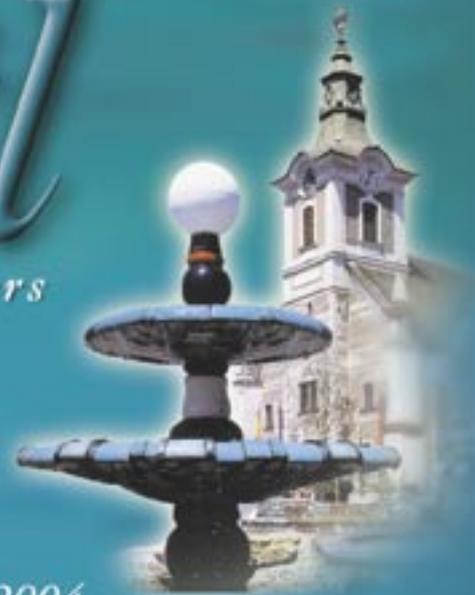




Gemeindenachrichten
Zwettl
Mitteilungen des Bürgermeisters



5/2004

Ph.b. - An einem Hausbohl - Erscheinungsort und Verlagspostamt 39110 Zwettl - Amtliche Mitteilung

www.zwettl.gv.at

**„Tage der offenen Tür“
im Stadtamt Zwettl**

Wildwochen in der Taverne Stift Zwettl



Feinschmecker warten schon auf die Wochen im November, dieses Mal vom 7.11. bis zum 28.11.2004. Für diese Zeit wird das „Wohnzimmer des Waldviertels“, wie die Stiftstaverne auch gerne genannt wird, zur „Jagdstube“. In heimeliger liebevoll arrangierter Atmosphäre bieten Küche und Herd Feinstes vom Wild aus dem eigenen Klosterwald, sorgsam gehegt und gepflegt und zur Reife geführt, von unseren Jägern mit Kennerblick für Sie ausgewählt.



Tischreservierung für Sie und Ihre Lieben:
Tel.: 02822/550-36
Mail: taverne@stift-zwettl.at
Neueste Infos unter:
www.stift-zwettl.at/taverne

Worauf Wild-Gourmets nicht verzichten wollen, bieten wir unseren Gästen. Doch auch Kreativität und abwechslungsreiche Schmankerln kommen auf den Tisch.



Eine kleine Vorschau auf unsere Karte:

- * Rehmedaillons zart gebraten mit glasierten Trauben
- * Mit Pilzen gefüllte Hirschroulade mit Spätzle
- * Sallingstädter Gansl mit Apfelrotkraut und Erdäpfelknödel
- * Gespikete Hasenkeule in Burgunderrahmsauce
- * Wildschweingeschnetzeltes



IHR PARTNER FÜR ALLE BAUBEREICHE



3910 Zwettl
Rudmanns 142
Tel. 02822/52512

Lieferbetonwerk
Rudmanns-Zwettl
Tel. 02822/52290

Heißmisanlage
Dürnhof-Zwettl
Tel. 02822/54312



Wir laden Sie zu einem Besuch in unsere Brauerei ein, um den Weg von Hopfen und Malz aus dem Boden des Waldviertels über geschickte Hände und Köpfe in der Brauerei bis hin zum schäumenden Bier im Glas zu zeigen. Das Zwettler Brauerlebnis kann von Gruppen, aber auch von Einzelpersonen gebucht werden.

Info: 02822/500 DW 10, Fax DW 935
e-mail: brauerlebnis@zwettler.at
www.zwettler.at



Zwettler Brauerlebnis





Gruppenbild anlässlich der Kreuzsegnung, erste Reihe (v. li.): StR Franz Edelmaier, GR Gabriele Brantner, StR Erwin Engelmayer, StR Prim. Dr. Manfred Weissinger, GR Franz Mold, Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser, Pfarrerin Mag. Birgit Schiller, Bgm. ÖkR Franz Pruckner, Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister; zweite Reihe (v. li.): StR Mag. Werner Reilingner, GR Bruno Gorski, GR Dr. Anton Keppel, GR Anton Pollak; hintere Reihe (v. li.) GR Franz Waldecker, StR Wilfried Brocks, GR Franz Thaler, GR Hermann Hahn, StR Andrea Wiesmüller und StR Konrad Kurz.

„Tage der offenen Tür“ waren ein Publikumserfolg

In den Räumen und Gängen des Stadtamtes Zwettl herrschte am 23. und 24. Oktober Hochbetrieb: Mehr als 1200 Besucherinnen und Besucher kamen ins Stadamt, um sich an diesen beiden „Tagen der offenen Tür“ über die Arbeit der Gemeindeverwaltung zu informieren. „Ich bin überwältigt von diesem positiven Echo und freue mich über das große Interesse der Bevölkerung“, so Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner, der gemeinsam mit den Mandataren und Bediensteten für persönliche Auskünfte und Gespräche zur Verfügung stand.

In den verschiedenen Abteilungen des Stadtamtes wurde den BesucherInnen ein umfangreiches Programm mit Ausstellungen, Präsentationen und mit vielen attraktiven Informations- und Serviceleistungen geboten.

Neben dem Stadtarchiv und der Volkshochschule sowie dem Krankenhaus Zwettl beteiligten sich auch die Hauptschulgemeinde und das Seniorenzentrum St. Martin an den Aktivitäten und boten allen Interessenten Beratung und Information. Auf viel Interesse stießen die im Zuge der Hochwassersanierung durchgeführten baulichen Veränderungen und Verbesserungen: Nach der Behebung der Hochwasserschäden präsentiert sich das Stadamt in einer baulich modernisierten und umgestalteten Form. So wurde die Fassade erneuert, der Eingangsbereich barrierefrei umgestaltet, weiters wurde eine Info-Zone geschaffen und zur behinderten- und familien-gerechten Erreichbarkeit der einzelnen Geschoßebenen ein Aufzug eingebaut.

Drei neue Broschüren präsentiert

Mit dem Gemeinde-Serviceheft „Richtig verbunden“ sowie der Umweltbroschüre „Gewusst wie - Umweltförderungen für Gemeindebürger“ und dem Folder „Treffpunkt ZwettlBad“ konnten der Öffentlichkeit am 24. Oktober drei neue Service-Broschüren präsentiert werden.

„Bürgerservice bedeutet, die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger zu erkennen“, ging Bürgermeister Pruckner auf die Zielsetzungen des Serviceheftes „Richtig verbunden“ ein. Die 16-seitige Broschüre „Richtig verbunden“ ist als informativer Wegweiser gedacht und enthält wichtige Adressen und Telefonnummern, darunter zum Beispiel eine Übersicht über die Abteilungen des Stadtamtes sowie u. a. ein Verzeichnis der Kindergärten und Schulen und der Sozial- und Gesundheitseinrichtungen. Stadtrat Erwin Engelmayer präsentierte anschließend die Umweltbroschüre „Gewusst wie - Umweltförderungen für Gemeindebürger“ und freute sich, dass

Bgm.
Franz
Pruckner



Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Unter dem Motto „Offenes Stadamt Zwettl“ lud die Stadtgemeinde Zwettl am 23. und 24. Oktober zu zwei Tagen der offenen Tür ein. Viele Menschen kamen an diesen beiden Tagen ins Stadamt, um sich im direkten Gespräch mit den Bediensteten und Mandataren über die Arbeit der Gemeindeverwaltung zu informieren. Im Namen aller Mitwirkenden möchte ich Ihnen für das gezeigte Interesse sehr herzlich danken. Auf großes Interesse stießen auch die an diesen beiden Tagen präsentierten Publikationen und Informationsbroschüren, darunter das Gemeinde-Serviceheft „Richtig verbunden“ mit wichtigen Adressen und Telefonnummern sowie die Umweltbroschüre „Gewusst wie – Umweltförderungen für Gemeindebürger“ und der Folder „Treffpunkt ZwettlBad“. Besonders hinweisen möchte ich Sie auch auf den jüngsten Band der „Zwettler Zeitzeichen“ und auf das neue benutzerfreundliche Internet-Service-Modul „Bürgerportal“, welches schon jetzt im Internet (www.zwettl.gv.at oder www.buergerportal.at) abrufbar ist und welches den Bürgerinnen und Bürgern den Einstieg in die elektronische Verwaltung ermöglicht.

Viele Bau- und Sanierungsvorhaben konnten in den vergangenen Monaten abgeschlossen werden. Im Bereich der Gewässer und Gerinne ist es dank gemeinsamer Anstrengungen gelungen, die letzten Hochwasserschäden zu beheben. Gute Fortschritte konnten auch im Bereich des Straßen- und Wegebauwerks erzielt werden. Mit der „Umfahrung Friedersbach“ konnte im Zuge des fortgesetzten Ausbaus der Landesstraße B38 ein weiterer Ausbaubereich fertig gestellt werden. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll wird am 4. November 2004 die offizielle Eröffnung der „Umfahrung Friedersbach“ vornehmen und ich darf Sie sehr herzlich zu diesem Festakt, welcher ab 10.00 Uhr auf Höhe der Mitterreither Kreuzung stattfindet, einladen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen, hoffentlich milden Spätherbst.

zunehmend ein übersichtlicher Leitfaden vorliegt, welcher über alle Bereiche der Umweltförderung informiert. „Umweltschutz war der Gemeinde schon immer ein wichtiges Anliegen. Bisher wurden 627 Förderungen gewährt und die Investitionen der Förderungswerber mit insgesamt 195.000,- Euro unterstützt“, informierte er über das umfangreiche Umweltförderprogramm der Gemeinde.

Sehr informativ und übersichtlich gestaltet ist auch der Folder „Treffpunkt ZwettlBad“, welcher durch Stadtrat Mag. Werner Reilinger präsentiert wurde. StR Mag. Reilinger ging in seinen Grußworten auf die Entste-

hung der Hallen- und Freibadanlage „ZwettlBad“ ein. „Der neue Folder informiert über die vielen Attraktionen des ZwettlBades und soll zum Besuch animieren“, so Mag. Reilinger.

Ökumenische Segnung

Im Großen Sitzungssaal des Stadtamtes fand am Sonntagnachmittag, 24. Oktober, eine von Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser und Pfarrerin Mag. Birgit Schiller sehr stimmungsvoll gestaltete ökumenische Segnungsfeier statt. Im Saal wurde ein von Mitarbeitern des Caritas-Tagesheimes hergestelltes Kreuz aufgehängt.

„Nach der Behebung der Hochwasserschäden möch-

ten wir mit diesem Kreuz und mit dieser Segnung Gottes Schutz erbitten“, so Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner, der sich bei Stadtpfarrer Dechant Kaiser und bei Pfarrerin Mag. Schiller für die mit viel Einfühlungsvermögen zelebrierte Segnung bedankte.

Nach dem dreistimmig gesungenen Kanon „Lobet und preiset ihr Völker den Herrn“, las Pfarrerin Mag. Schiller eine sehr gut zum Anlass passende Textpassage aus dem Buch Jeremia: „Suchet der Stadt Bestes, denn wenn ihr's wohl geht, geht es euch auch wohl.“

Im Anschluss an die Segnung durch Pfarrer Dechant Franz Kaiser trugen Stadträtin Andrea Wiesmüller und die Gemeinderäte Bruno Gorski, Gabriele Brantner und Dr. Anton Keppel Fürbitten vor. Mit einem gemeinsamen „Vater unser“ und dem „Waldviertellied“ klang die Segnungsfeier aus.

Gewinnspiel mit attraktiven Preisen

Während der beiden Veranstaltungstage wurde ein Gewinnspiel durchgeführt.



Die Fotoausstellung „Zwettler Impressionen“ ist noch bis 12. November im Stadamt zu sehen.

Die Sieger wurden am Sonntagnachmittag ermittelt. Der vom Lagerhaus Zwettl zur Verfügung gestellte Hauptpreis, ein Fahrrad im Wert von 500,- Euro, ging an Maximilian Walter aus Langschlag. Gerhard Weichselbaum aus Klein Meinharts durfte sich über Zwettltaler im Wert von 400,- Euro freuen, welche von der Firma Leyrer & Graf gesponsert wurden. Ein weiterer Hauptpreis, Zwettltaler im Wert von 300,- Euro, wurde von der Firma Petra Hofbauer zur Verfügung gestellt. Diesen Preis gewann Andreas Thaler aus Ratschenhof. Theresa Rauch aus Zwettl durfte sich über Zwettltaler im Wert von 150,- Euro freuen.

Herzlichen Glückwunsch und auch an dieser Stelle ein Dankeschön den Firmen und Sponsoren!



Leyrer + Graf Baugesellschaft

Gmünd • Wien • Linz • Horn • Weitra • Zwettl

Hochbau - Tiefbau - Holzbau

Generalunternehmer - Fertigbeton - Bauschuttrecycling

<http://www.leyrer-graf.at> **Auf uns können Sie bauen**

Internationale Militärveranstaltung mit Siegerehrung in Zwettl

In Zusammenarbeit mit der 3. Panzergrenadierbrigade führt der Verband österreichischer Milizsoldaten und Reservisten (VÖMR) in unserer Region einen großen militärischen Vergleichswettkampf durch. Von 10. bis 13. November werden Soldaten aus insgesamt 15 Nationen an der fünfzehnten „Internationalen Österreich-Patrouille“ teilnehmen. Bei diesem Bewerb handelt es sich um eine Aufklärungsübung, die unter Einsatzbedingungen in „feindbesetztem“ Territorium stattfindet. Das anspruchsvolle Wettkampfszenario orientiert sich an den Anforderungen multinationaler Einsätze für friedenserhaltende Maßnahmen. Im Rahmen einer militärischen Festveranstaltung, die am 12. November ab 14.30 Uhr auf dem Neuen Markt stattfindet, werden die Sieger dieses Bewerbes bekannt gegeben. Rund 400 Soldaten aus 15 Nationen werden zur Siegerehrung am Neuen Markt antreten und die Militärmusik Niederösterreich wird für die musikalische Umrahmung sorgen. Die Bevölkerung ist sehr herzlich zu diesem Festakt eingeladen. Anlässlich der „Internationalen Österreich-Patrouille“ erscheinen auch drei Sondermarken. Diese werden am Donnerstag, 11. November, im Rahmen einer am Dreifaltigkeitsplatz errichteten Feldpost ab 10.00 Uhr der Öffentlichkeit präsentiert.



Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner (Mitte) und Stadtamtsdirektor-Stv. Werner Siegl (re.) mit den Gewinnern und Sponsoren des Gewinnspiels: „Glücksengel“ Leo Grasl (vorne, sitzend), Stefan Thaler, Theresa Rauch, Ing. Ignaz Hofbauer (Leyrer und Graf), Dir. Gerhard Haffert (Raiffeisen Lagerhaus) und Petra Hofbauer.



Freuten sich über die gelungene „Zeitzeichen“-Präsentation: Bgm. ÖkR Franz Pruckner, Stadtarchivar Friedel Moll, Mag. Doris Gretzel und StR Mag. Werner Reilinger. Vorne im Bild sind die ersten Gratulantinnen Marlene und Stefanie.



Musikalisch umrahmt wurde die „Zeitzeichen“-Präsentation von einem Querflötenquartett unter der Leitung von Dir. Josef Paukner.

Neunter Band der „Zeitzeichen“ präsentiert

In einer sehr herzlichen und familiären Atmosphäre wurde am Samstagabend, 23. Oktober, im Großen Sitzungssaal des Stadtamtes Zwettl der neunte Band der Zwettler Zeitzeichen präsentiert. Stadtrat Mag. Werner Reilinger freute sich über das große Interesse des Publikums, das den Saal bis auf den letzten Platz füllte und unter dem sich auch viele Freunde und Angehörige der Autorin befanden.

In seinen Grußworten skizzierte er den schulischen und beruflichen Werdegang der 1976 in Zwettl geborenen Autorin Mag. Doris Gretzel, die sich als bis dato jüngste Verfasserin in die Autorenliste der Zwettler Zeitzeichen einträgt. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit als Bankangestellte in Wien absolvierte Mag. Gretzel das Studium der Geschichte an der Universität Wien, welches sie 2003 mit einer Diplomarbeit zum Thema „Die landesfürstliche Stadt Zwettl im Dreißigjährigen Krieg“ abschließen konnte.

„Ich danke der Stadtgemeinde Zwettl für die Möglichkeit, meine Diplomarbeit auf diesem Weg der Öffentlichkeit zugänglich machen zu können“, bedankte sich Mag. Gretzel bei der Stadtgemeinde Zwettl und bei Stadtarchivar Friedel Moll für die Unterstützung ihrer Forschungs- und Archivarbeit. Anhand einer sehr informativ aufbereiteten PowerPoint-Präsentation präsentierte die

junge Historikerin die wichtigsten Inhalte ihres Werkes, das sich auf umfangreiche Archivarbeiten stützt. Gleich zu Beginn informierte Mag. Gretzel über die von ihr benutzten Quellen, darunter die im Stadtarchiv aufbewahrten Dokumente und Ratsprotokolle und die Tauf- und Sterbeprotokolle des Zwettler Pfarrarchives. Auf sehr anschauliche Weise schilderte sie die Situation der landesfürstlichen Stadt Zwettl während der von Kriegswirren, Hunger und Not gekennzeichneten Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Die wichtigsten Ereignisse wurden von Mag. Gretzel in drei Phasen unterteilt, nämlich in die Phase der „Belagerung durch die Böhmen“, in die Phase der „Durchzüge und Einquartierungen“ und in die Phase des „Einfalls der Schweden“. Jede dieser Phasen wurde von der jungen Historikerin anhand wichtiger Daten und Fakten erläutert. Das Publikum bekam auf diese Weise einen



Vorgeschmack auf eine sehr gelungene Publikation. Mit dem Hinweis, dass „Zwettl ein fruchtbarer Boden für geschichtliche Forschungsarbeit“ sei, dankte Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner der Autorin Mag. Doris Gretzel für das gezeigte Engagement und überreichte

ihr als Zeichen des Dankes einen Blumenstrauß. Musikalisch umrahmt wurde die gelungene Präsentation von einem Querflötenquartett unter der Leitung von Dir. Josef Paukner.

Im Anschluss an die Präsentation lud die Stadtgemeinde Zwettl zu einem Imbiss ein.



Der große Sitzungssaal war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Mag. Hermann Neumeister ist neuer Stadtdirektor

Stadtdirektor Reg.Rat Dr. Wolfgang Meyer tritt mit Wirkung vom 1. November 2004 den wohlverdienten Ruhestand an. An seiner Stelle hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 1. Juli 2004 den Verwaltungsjuristen Magister Hermann Neumeister zum neuen Stadtdirektor bestellt.

Mag. Neumeister wurde am 10. November 1970 in Zwettl geboren. Nach dem Besuch der Volksschule Friedersbach und des Bundesgymnasiums Zwettl absolvierte er an der Universität Wien das Studium der Rechtswissenschaften, welches er am 5. Juni 1996 mit der Sponsion zum Magister abschloss.



Mag. Hermann Neumeister

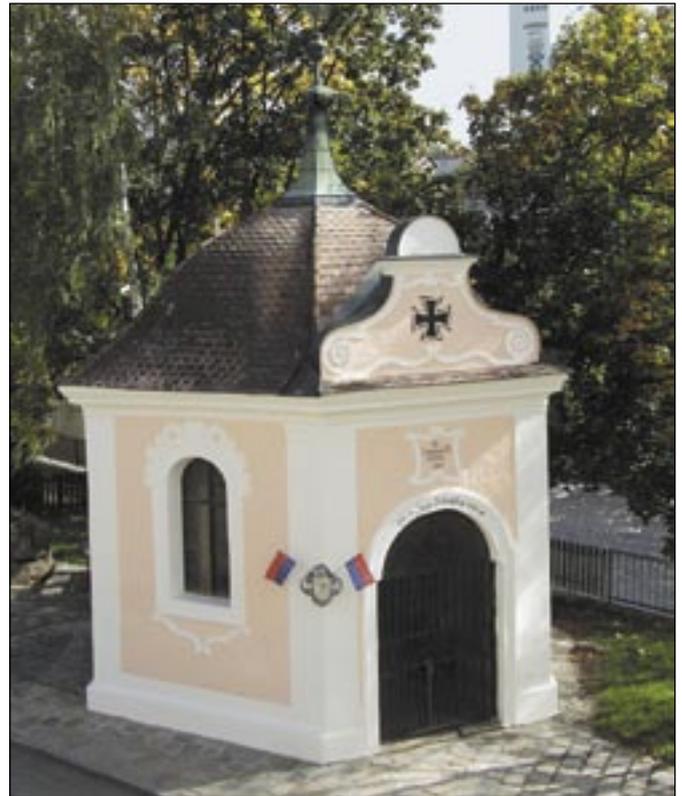
Nach Ableistung des Grundwehrdienstes und nach Absolvierung des Gerichtspraktikums u. a. beim Landesgericht für Zivilrechtssachen Wien und beim Landesgericht Krems trat er im März 1998 in den niederösterreichischen Landesdienst ein. Seine Dienstzuteilung führte ihn an die Bezirkshauptmannschaft in Waidhofen an der Thaya, wo er zunächst als Vertragsbediensteter des Dienstzweiges „Rechtskundiger Verwaltungsdienst“ tätig war. Im April 1999 wurde er mit der Leitung der beiden Abteilungen „Strafsachen“ sowie „Naturschutz und Wasserrecht“ der Bezirkshauptmannschaft Waidhofen/Thaya betraut.

Im März 2000 legte er die Dienstprüfung für den „Rechtskundigen Verwaltungsdienst“ (Verwaltungsdienstprüfung A) erfolgreich ab und wurde mit 1. Juli 2000 in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis zum Land NÖ übernommen.

Mag. Hermann Neumeister trat am 1. April 2003 in den Dienst der Stadtgemeinde Zwettl ein und nützte seine bisherige Dienstzeit, um sich intensiv einzuarbeiten und um sich mit allen Bereichen und Agenden der Gemeindeverwaltung eingehend vertraut zu machen. Hierbei kamen ihm besonders seine fundierten Kenntnisse aus der Zeit seiner Tätigkeit im NÖ Landesdienst zugute, aber auch die Tatsache, dass er als gebürtiger Zwettler mit den örtlichen Gegebenheiten bestens vertraut ist.

Als einen der wichtigsten Beweggründe für den Wechsel in den Gemeindedienst nennt Mag. Neumeister „den Wunsch und die Freude, in der eigenen Heimatgemeinde mitarbeiten und mitgestalten zu können.“ Mag. Hermann Neumeister ist verheiratet und Vater eines Sohnes. In seiner Freizeit widmet er sich seiner Familie und seinen Hobbies, darunter das Laufen, das Lesen und das Skifahren. Die Mandatäre und Bediensteten der Stadtgemeinde Zwettl freuen sich auf die Zusammenarbeit und wünschen Mag. Hermann Neumeister für seine verantwortungsvolle Tätigkeit viel Freude und viel Erfolg!

Einen ausführlicheren Bericht über die Verabschiedung von Stadtdirektor Reg.Rat Dr. Wolfgang Meyer und über die Amtseinführung seines Nachfolgers Mag. Hermann Neumeister finden Sie in der nächsten Ausgabe der Gemeindenachrichten.



Erstrahlt in neuem Glanz: Johanneskapelle

Johanneskapelle frisch saniert

Die im August 2002 durch das Hochwasser beschädigte Johanneskapelle in der Gartenstraße wurde im Zeitraum April bis September 2004 umfassend saniert.

Neben der Erneuerung des Innen- und Außenputzes wurde auch die Fassade neu gestrichen. Weitere Ausbesserungs- und Reparaturarbeiten wurden im Bereich der Dacheindeckung vorgenommen. Der Restaurator Mag. Ralf Wittig kümmerte sich um die fachgerechte Sanierung des Altares. Im Auftrag der Gemeinde restaurierte er die Statue des heiligen Jo-

hannes von Nepomuk und erneuerte die Wandmalereien im Innenraum. Auch die beiden in Holz gerahmten Tafeln mit den „Spenden für das Kriegerdenkmal“ wurden restauriert.

Die Sanierungsmaßnahmen werden zur Hälfte aus Mitteln des Hochwasserkatastrophenfonds des Bundes bzw. des Landes Niederösterreich gefördert.



- KACHELÖFEN - KOCHHERDE
- HEIZKAMINE
- GANZHAUSHEIZUNG
- FLIESENVERLEGUNG
- KERAMIK

MARTIN HROUZA

HROUZA Ges.m.b.H.

Landstraße 31

3910 Zwettl

Tel. + Fax: 0 28 22 / 535 37

Mobil: 0664 / 233 20 78

kachelofen.hrouza@aon.at

Amtswege ab sofort „online“ erledigen

Für viele Amtswege und behördliche Erledigungen war bisher das persönliche Erscheinen im Gemeindeamt erforderlich. Unter der Bezeichnung „eGovernment“ wurden neue Angebote geschaffen, um diverse Angelegenheiten rasch, unkompliziert und „rund um die Uhr“ mit Hilfe des Mediums Internet erledigen zu können. Durch die Zusammenarbeit mit der Plattform www.buergerportal.at ermöglicht die Stadtgemeinde Zwettl ihren Bürgerinnen und Bürgern schon jetzt den Einstieg in die elektronische Verwaltung. Mit „buergerportal.at“ wird eine Plattform verwendet, die von namhaften Kommunal-EDV-Anbietern Österreichs betrieben wird.

„eGovernment“ bietet viele Vorteile

Die Teilnahme ist - außer den üblichen Online-Gebühren - für den Benutzer kostenlos. Das Angebot von buergerportal.at wird in nächster Zukunft weiter ausgebaut, mit dem Ziel, mittelfristig alle relevanten Verfahren elektronisch abwickeln zu können. Als registrierter Benutzer hat man die Möglichkeit, mit Hilfe eines Zugangs-codes verschiedene Verfahren via Internet abwickeln zu können. „Der Stadtgemeinde Zwettl ist es ein Anliegen, den Bürgern diesen virtuellen Zugang zum Amt zu ermöglichen. Es handelt sich dabei um ein zusätzliches Serviceangebot. Es muss aber niemand Angst haben, dass irgendwann alles über Computer gemacht werden muss. Die Gemeinde wird immer ein persönlicher Ansprechpartner für die Bürger bleiben“, beruhigt Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner.

Sicherheit als oberste Maxime

Um die einzelnen Services nutzen zu können, ist eine Benutzer-Registrierung unter www.buergerportal.at erforderlich. Die übermittelten Daten sollen absolut sicher sein. Deshalb ist der Zugriff auf den geschützten Bereich von buergerportal.at nur mit individuellen Zugangsdaten möglich.

Verschiedene Serviceangebote

Als registrierter Benutzer können Sie derzeit folgende Angebote in Anspruch nehmen:

Zustellung von Vorschreibungen

Auf Wunsch erhalten Sie Ihre Vorschreibungen anstatt per Post in elektronischer Form (PDF-Format). Sämtliche Vorschreibungen werden archiviert, sodass Sie jederzeit auf alte Vorschreibungen zugreifen können.

Abfrage des Kontoauszuges

Sie können Ihr Konto einsehen und sind stets über Abgaben- und Gebührenvorschreibungen sowie über die getätigten Zahlungen informiert.

Elektronische Wasserzählerablesung

Der Benutzer meldet der Gemeinde den Zählerstand des Wassermessers einfach per Internet.

Registrierung ist jederzeit möglich

Jeder Internet-Benutzer kann Mitglied der virtuellen Gemeinde werden: Einfach informieren und registrieren unter www.buergerportal.at. Für Rückfragen steht Ihnen seitens der Stadtamtes Zwettl gerne der zuständige Sachbearbeiter Franz Almeder

(Tel. 02822/503 142, E-Mail: f.almeder@zwettl.gv.at) zur Verfügung.

Nähere Informationen sowie eine Anleitung zur Registrierung finden Sie auch auf der Homepage der Stadtgemeinde Zwettl unter www.zwettl.gv.at.



Stadtbuss Zwettl: Verlängerte Betriebszeiten vor Weihnachten

An den Einkaufssamstagen vor Weihnachten werden die Betriebszeiten des Stadtbusses Zwettl bis in die Abendstunden hinein verlängert.

Der Bus garantiert „Mobilität im Stundentakt“ und bringt seine Fahrgäste an den vier Einkaufssamstagen (27. November, 4., 11. und 18. Dezember 2004) in der Zeit von 7.00 bis 19.00 Uhr bequem und sicher an ihr Ziel.

NOVEMBER - DEZEMBER

WILD- und GANSLWOCHEN

Jungweine
aus der Steiermark,
aus dem Burgenland
und der Wachau
als Begleiter!

Betriebssperre
3.11. - 17.11.2004

Stadttrat GEMEINDE RAT



Zwettler Ratsprotokolle

Transkription der Zwettler Ratsprotokolle

Die Transkription der Zwettler Ratsprotokolle wird fortgesetzt und ein weiterer Band, der die Jahre 1642 bis 1710 behandelt, wird auf diese Weise der Forschung und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die von der Stadtgemeinde in Auftrag gegebene Transkription gilt in Historikerkreisen als beispielhaft und findet an verschiedenen Universitäten und Instituten große Beachtung. Der Wortlaut der transkribierten Bände kann in vollem Umfang auch im Internet (www.zwettl.gv.at) eingesehen werden.



Zubau zum Feuerwehrhaus der FF Gradnitz

Subvention für Feuerwehrhauszubau der FF Gradnitz

Der Zubau zum Feuerwehrhaus der FF Gradnitz wird mit einer Subvention in Höhe von 5.000,- Euro unterstützt. Damit kann ein Teil der Materialkosten abgedeckt werden, die Arbeitsleistungen werden von den Kameraden der FF Gradnitz in Eigenregie durchgeführt.

Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung

In den Katastralgemeinden Jagenbach, Rottenbach, Annatsberg und Gschwendt wurde die öffentliche Beleuchtung durch Anbringung neuer Lichtpunkte verbessert. Die Kosten für die Montage und für die erforderliche Erdverkabelung betragen insgesamt 6.000,- Euro.



Das neue „Martini-Platzl“ - reizvolles Ambiente, beliebter Veranstaltungsort

Platz im Stadtzentrum neu benannt

Auf Vorschlag der Zwettler Bürgerstiftung wird der neu entstandene Platz zwischen dem Seniorenzentrum St. Martin und dem Zwettler Schulturm künftig den Namen „Martini-Platzl“ tragen. Der Platz befindet sich im Eigentum der Hauptschulgemeinde Zwettl und hat sich in den letzten Jahren aufgrund seines reizvollen Ambiente zu einem beliebten Veranstaltungsort entwickelt. Der heilige Martin ist auch der Namenspatron der benachbarten Martinskirche. Die Nähe zum Seniorenzentrum St. Martin und zum darin untergebrachten „Café Martini“ war ein weiteres Argument, dem Platz den Namen „Martini-Platzl“ zu geben.

Neue Geräte für das Krankenhaus Zwettl

Für die verschiedenen Abteilungen des Krankenhauses Zwettl werden medizinische Geräte im Gesamtwert von ca. 94.000,- Euro angekauft. Unter den Anschaffungen befinden sich u. a. zwanzig neue, für den Patiententransport benötigte Transportstühle sowie ein Gerät für die Blutgruppenbestimmung.

Straßenbau- und Erhaltungsarbeiten

In den Katastralgemeinden Guttenbrunn, Hörweix, Jagenbach, Neusiedl und Ratschenhof werden Straßenbau- und Erhaltungsarbeiten durchgeführt. Hierfür werden in Summe ca. 95.000,- Euro aufgewendet.

Restaurierung des Kreuzes in Oberhof

In der Katastralgemeinde Oberhof soll das Kreuz saniert werden. Dieses Vorhaben der Ortsgemeinschaft wird mit einem Kostenbeitrag in Höhe von 1.000,- Euro unterstützt.

Errichtung eines Marterls in Böhmhöf

In Rücksprache mit der Pfarre Zwettl-Stadt soll in Böhmhöf ein Marterl errichtet werden. Die Ortsbewohner übernehmen einen Großteil der erforderlichen Arbeitsleistungen und kümmern sich auch um die Beistellung von Baumaterial. Die Gemeinde unterstützt dieses Vorhaben mit einer Subvention in Höhe von 1.000,- Euro.

Ballspielplatz für KG Kleinotten

Die Dorfgemeinschaft Kleinotten plant die Errichtung eines Ballspielplatzes und ist bereit, die erforderliche Arbeitsleistung im Ausmaß von ca. 600 Stunden unentgeltlich zu erbringen. Zur Abdeckung der Materialkosten leistet die Gemeinde einen Kostenzuschuss in Höhe von voraussichtlich 4.000,- Euro.



Fassade wird erneuert: VS Schloß Rosenau

Neue Fassade für Volksschule Schloß Rosenau

Für die Fassadenerneuerung der Volksschule Schloß Rosenau und für damit zusammenhängende Instandsetzungsarbeiten - hierzu gehört auch der Einbau einer neuen Haustüre - ist eine Investition in Höhe von ca. 16.000,- Euro vorgesehen.

Startsubvention für Dorferneuerungsverein Kleinmeinharts

Seit 9. Juli 2004 gibt es nun auch in Kleinmeinharts einen Dorferneuerungsverein. Der neu gegründete Verein, der sich verschiedene ortsbildverschönernde Maßnahmen zum Ziel gesetzt hat, wird seitens der Gemeinde mit einer Startsubvention gefördert.

Reparaturarbeiten in der Pfarrkirche Rieggers

Die elektrische Steuerung der Glocken in der Pfarrkirche Rieggers ist nicht mehr funktionstüchtig und bedarf einer Sanierung. Die Wiederherstellung des Geläutes ist mit einem Kostenaufwand von ca. 1.300,- Euro verbunden. Auf Ansuchen der Pfarre Rieggers übernimmt die Gemeinde diese Kosten.

Renovierung der Kapelle Dorf Rosenau

Bereits im vergangenen Jahr wurde mit der Renovierung der Kapelle Dorf Rosenau begonnen. Die notwendigsten Renovierungsarbeiten im Innenraum konnten von der Dorfgemeinschaft in Eigenregie durchgeführt werden. Zum Abschluss der Sanierungsmaßnahmen sind weitere Arbeiten im Außenbereich erforderlich. Die Gesamtkosten für die Turmeindeckung, für den Blitzschutz und die Fassadensanierung werden mit rund 21.900,- Euro veranschlagt.

Die Gemeinde unterstützt dieses Vorhaben und erklärt sich bereit, einen Kostenbeitrag in Höhe von ca. 12.500,- Euro zu leisten.

Gründung eines Regionalen Innovationszentrums (RIZ) für den Bezirk Zwettl

Mit Beschluss vom 30. September bekundet der Gemeinderat sein Interesse an der Gründung eines Regionalen Innovationszentrums für den Bezirk Zwettl. RIZ-Gründerzentren sind umfassende Servicestellen für Unternehmensgründer.

Die Grundidee besteht darin, JungunternehmerInnen durch die Bereitstellung einer betrieblichen Infrastruktur zu unterstützen und die Fixkosten einer Betriebsgründung so gering wie möglich zu halten. So sollen neue innovative Impulse in die Region gebracht werden.

Heute ist das RIZ die erste Adresse für Unternehmensgründungen in Niederösterreich. Als Landesgesellschaft unterstützt es Unternehmerinnen und Unternehmer bei ihrem Schritt in die Selbstständigkeit. Das RIZ betreibt derzeit 13 Gründerzentren im ganzen Land.

Auf Bezirksebene gibt es Bestrebungen, den Bezirk Zwettl als neuen RIZ-Standort zu positionieren. Dazu bedarf es einer gemeinsamen Anstrengung aller Gemeinden des Bezirkes.



Bauarbeiten zur Fertigstellung der Umfahrung Friedersbach, aufgenommen am 14. Oktober 2004.

Eröffnung der Umfahrung Friedersbach durch LH Dr. Pröll

Mit der „Umfahrung Friedersbach“ konnte im Zuge des fortgesetzten Ausbaues der Landesstraße B38 ein weiterer Ausbaubereich fertig gestellt werden. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll wird die Umfahrung Friedersbach am 4. November 2004 offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Pfarrer Ludwig Hahn wird die feierliche Segnung vornehmen. Für die musikalische Umrahmung des um 10.00 Uhr beginnenden Festaktes sorgt die Musikkapelle des NÖ Straßendienstes unter der Leitung von Kapellmeister Johann Löffler. Auch für einen Imbiss ist gesorgt. Die Bevölkerung ist sehr herzlich zu diesem bei der Kreuzung Mitterreith stattfindenden Festakt eingeladen.



NÖ HYPO. Offen für alle.

3910 Zwettl, Neuer Markt 6, Tel.: 02822/531 75, www.noehypo.at



Neu gestaltet: Kapellenvorplatz mit Natursteinmauer

Kapellenvorplatz und Brücke neu gestaltet

Im Rahmen der Dorferneuerungsaktion wurde in Niederstrahlbach der Kapellenvorplatz neu gestaltet. Vor der Kapelle wurde eine kreisförmige Natursteinmauer mit Betonkern angelegt. Die beiderseits des Kapelleneinganges errichtete Einfassungsmauer hat eine doppelte Funktion: Sie kann als Sitzgelegenheit genutzt werden und bietet gleichzeitig einen Schutz vor Hochwasser.

Der Platz vor der Kapelle wurde zweifärbig mit hellen und dunklen Pflastersteinen ausgelegt. In die Gesamtgestaltung miteinbezogen ist auch die neu angelegte Brücke über den Strahlbach: Die bestehende Betonbrücke wurde abgebrochen und durch eine breitere Stahlbetonbrücke ersetzt. Die neue Brücke ist 5,40 Meter breit und verfügt über einen durch Markierung aus-

gewiesenen Gehweg. Die Hauptarbeiten konnten Anfang Oktober mit der Asphaltierung der angrenzenden Flächen abgeschlossen werden. Der Dorferneuerungs- und Verschönerungsverein Niederstrahlbach wird sich abschließend um die Begrünung kümmern und das Areal mit Sträuchern bepflanzen. Das Projekt wird aus Mitteln der NÖ Dorferneuerung gefördert.

STRABAG

STRABAG AG

A - 3910 Zwettl, Moidrams 77
Tel. +43 (0)28 22 / 537 65
Fax. +43 (0)28 22 / 537 65 - 12



Neues Buswartehaus in Niederstrahlbach

Wie in der Stadtratssitzung vom 21. Juni beschlossen, wurde in Niederstrahlbach auf Wunsch der Dorfbevölkerung ein neues Buswartehaus errichtet. Die erforderliche Planung wurde vom Bauamt der Gemeinde erstellt. Ein Dankeschön der Ortsbevölkerung für die tatkräftige Mithilfe!



Die Verantwortlichen des Dorferneuerungsvereines Niederstrahlbach unter Leitung von Britta Kurz (Mitte) konnten gemeinsam mit StR Konrad Kurz den Ehrenpreis aus den Händen von Landesrat DI Josef Plank (rechts) entgegen nehmen.

Ehrenpreis für Niederstrahlbach

Im Rahmen der Aktion „Blühendes Niederösterreich“ wurde Niederstrahlbach ein Ehrenpreis als „schönste Kleinstgemeinde“ zuerkannt. „Wir sind sehr stolz auf diese Auszeichnung und freuen uns riesig“, so die Verantwortlichen des Dorferneuerungs- und Verschönerungsvereines. Die Siegerehrung fand am 5. September in Reichenau/Rax statt. Herzlichen Glückwunsch!

Brücke über den Sierningbach wieder hergestellt

Die nächst der Hubermühle gelegene Brücke über den Sierningbach konnte in enger Zusammenarbeit mit der Brückenbauaußenstelle und der Brückenmeisterei Zwettl von den Mitarbeitern des Bauhofs wieder instand gesetzt werden. Die neue Brückenkonstruktion verfügt laut Berechnungen der Brückenmeisterei Zwettl über eine Tragkraft von bis zu 25 Tonnen. Sie ersetzt die alte Feldwegbrücke, die am 27. Juli unter der Last eines Müllfahrzeuges zusammengebrochen war.

Das auf den eingeknickten Holzbohlen des Fahrbahnbelages aufsitzende Fahrzeug musste damals mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr Zwettl-Stadt geborgen werden, wobei auch ein Autokran zum Einsatz kam. Die eingestürzte Brücke hatte eine Tragkraft von 14 Tonnen und datierte aus dem Jahr 1989. Die neue Brücke ist wesentlich belastungsfähiger und kann sowohl von den Fahrzeugen des Winterdienstes als auch von Transportfahrzeugen problemlos benutzt werden. Seitens der Brückenmeisterei kümmerte man sich um die Bereitstellung sowie um den Transport der für den Brückenbau benötigten Stahlträger. Nach der Vorbereitung der Widerlager sorgten die Mitarbeiter der Brückenmeisterei am 16. September für die fachgerechte Montage der insgesamt sieben Stahlträger.

Am 21. September konnten die Mitarbeiter des Bauhofes mit der Herstellung des aus Lärchenholz bestehenden Fahrbelages beginnen. Mit der Fertigstellung der Geländerkonstruktion fanden die in Eigenregie durchgeführten Arbeiten ihren Abschluss.

„Die Zusammenarbeit zwischen Bauhof und Bauamt einerseits und Brückenbauaußenstelle sowie Brückenmeisterei andererseits hat sich hervorragend bewährt. Durch die gute Kooperation

und die Übernahme von Eigenleistungen konnte eine Kosten sparende und zugleich sichere Variante verwirklicht werden“, bedankte sich Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner im Rahmen eines Lokalausweises am 22. September bei den an der Wiederherstellung der Brücke beteiligten Ansprechpartnern.

Ein besonderer Dank galt Brückenmeister Heinz Höfinger. Dieser wiederum gab den Dank zurück und meinte,



Freuten sich anlässlich der Brückenerneuerung über die gelungene Kooperation zwischen der Brückenmeisterei bzw. Brückenbauaußenstelle und der Gemeinde (v. li.): Brückenmeister Heinz Höfinger, Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner, Ing. Hannes Meisner vom Bauamt der Gemeinde und die Bauhofmitarbeiter Josef Zottl, Reinhard Anton und Herbert Fröschl.

die Gemeinde habe auf den damals aufgetretenen Schaden „sehr rasch und vorbildlich“ reagiert. Sehr erfreut über die Wiederherstellung

der Brücke zeigten sich auch die Anrainer, die künftig wieder auf direktem Weg zu ihrem Anwesen gelangen können.

KINDERGARTEN NORDWEG

Außenanlagen kindgerecht erneuert

In den Sommerferien wurde im Kindergarten Nordweg sowohl innen als auch außen fleißig gearbeitet. Die Holzparkettböden in beiden Gruppenräumen und im Bewegungsraum wurden abgeschliffen und neu versiegelt.

Anstelle des alten Holzbodens wurde in der Küche zweckmäßigerweise ein neuer Fliesenboden verlegt. Neu sind auch die auf Wunsch der Kindergartenleitung geschaffenen behindertengerechten Ausgänge. Dank einer fugenlosen Pflastergestaltung können die Kinder im Innenhof nach Herzenslust mit ih-



Dank einer fugenlosen Pflastergestaltung können die Kinder im Innenhof nach Herzenslust mit ihren Dreirädern herumtoben.

ren Dreirädern herumtoben. Sehr gut von den Kindern angenommen wird auch der neu asphaltierte Radweg, der vom Innenhof aus in den Garten- und Spielbereich

führt. Ein Teil der Arbeiten konnte durch Eigenleistungen des Bauhofes abgedeckt werden. Im Mai 2005 feiert der Kindergarten Nordweg sein 10-jähriges Bestehen.



Stadtrat Mag. Werner Reilinger und Stadtrat Franz Edelmaier nahmen am 2. September die neu markierten Schutzwege im Bereich des Hammerweges in Augenschein.

Neue Schutzwege machen Schulweg sicherer

Rechtzeitig vor Schulbeginn konnte der Schulweg zwischen dem Busbahnhof, der Promenade und den Schulen im Bereich des Hammerweges für die Kinder sicherer gemacht werden.

Um die in Rücksprache mit den Elternvertretern ermittelten Gefahrenstellen zu

entschärfen und um den Schulkindern und Passanten eine sichere Querung zu ermöglichen, wurden von der Stadtgemeinde Zwettl in Zusammenarbeit mit den Sachverständigen der Landesregierung sowie der Bezirkshauptmannschaft insgesamt drei neue Schutzwege verwirklicht.

So wurde zwischen dem Stiegenaufgang zum Stadt- und der Brücke über den Zwettlfluss ein neuer Schutzweg markiert, ein weiterer Schutzweg befindet sich bei der Einmündung der in Richtung Frei- und Hallenbad führenden Gemeindestraße. Die dritte Schutzwegverbindung wurde auf der Höhe des in Richtung Arbeiterkammer und Gymnasium führenden Gehweges angelegt.

Neben der Bodenmarkierung und der Beschilderung wurden in diesen Bereichen lichttechnische Verbesserungen und bauliche Begleitmaßnahmen durchgeführt, die allesamt der Verbesserung der Verkehrssicherheit dienen.

Ing. Josef Topf Möbelhaus & Tapezierermeister
 Bodenbeläge - Vorhänge - Matratzen
Bettbankaktion
 Synauerstr. 10a 3910 Zwettl Tel. 02822/52591 E-Mail: s.topf@wvnet.at



Neuer Gehsteig: Direkte Verbindung zum Busbahnhof

NEUE GEHSTEIGE FERTIG GESTELLT

Mehr Sicherheit für Fußgänger und Schulkinder

Im Juli und August wurden im Stadtgebiet Zwettl zwei neue Gehsteige fertig gestellt, die für mehr Sicherheit sorgen und die vor allem von Schulkindern intensiv benutzt werden. So wurde zwischen der Gymnasiumstraße und der Alpenlandstraße ein Gehsteig errichtet, der vom Gymnasium in Richtung Busbahnhof und Stadtzentrum führt und der nahtlos an den im Vorjahr errichteten Gehweg bei der Arbeiterkammer anschließt.

„Insbesondere für Kinder, die in Richtung Busbahnhof gehen, bringt der Gehsteig ein höheres Maß an Sicherheit: Sie können direkt vom Gymnasium oder von der Polytechnischen Schule aus auf einer durchgehend vorhandenen Gehsteigverbindung zum Busbahnhof gelangen und ersparen sich das Überqueren der Landesstraße B38. Für die Kinder ist diese neue Verbindung ein wichtiger Teil des täglichen Schulweges“, informieren Oberinspektor Wolfgang Wernhart von der Straßenmeisterei Zwettl und der mit dem Ressort „Straßenbau“ betraute Stadtrat Franz Edelmaier.

Seitens der Stadtgemeinde Zwettl war man bemüht, in Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei und in Rücksprache mit der Schul-

leitung sowie dem Elternverein des Gymnasiums eine möglichst sichere Lösung zu verwirklichen.

„Sieht man die vielen Kinder, die den Gehweg seit Schulbeginn täglich benutzen, dann hat sich der Aufwand wirklich gelohnt“, so die Vertreter der Stadtgemeinde und der Straßenmeisterei.

Für die Schulleitung und den Elternverein des Gymnasiums, die - ebenso wie die Anrainer - in die Planung miteingebunden waren, ging mit der neuen, durchgehenden Gehsteigverbindung ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung.

Von den Fußgängern und Schulkindern sehr gut angenommen wird auch der neu angelegte, verbreiterte Gehsteig zwischen dem Busbahnhof und der Wichtlbrücke.

Letzte Hochwassersanierungsarbeiten im Bereich der Gewässer

Im Bereich der Flüsse, Bäche und Gewässer wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Hochwassersanierungsarbeiten durchgeführt. Diese Arbeiten wurden in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Wasserbau (WA3) der NÖ Landesregierung bis in den heurigen Herbst hinein fortgesetzt. In den vergangenen Monaten konnten viele Sanierungsvorhaben im Bereich der Ortsbäche abgeschlossen werden.

Sowohl in Oberstrahlbach als auch in Großglobnitz und Friedersbach wurden die Gerinnesohlen sowie die Ufer- und Böschungsbereiche entlang der Ortsbäche befestigt und saniert. In Oberstrahlbach konnten einige Brückenköpfe wieder instand gesetzt werden, in Großglobnitz wurde die Pflasterung der Gerinnesohle wieder hergestellt. Umfangreichere Arbeiten wurden auch in Dorf Rosenau durchgeführt: Das Hauptaugenmerk galt der Säube-

rung der Uferbereiche von Anlandungen, Schlamm und Geröll sowie der Errichtung eines Hochwasserschutzes. Neben der Entfernung von angeschwemmtem Erdreich, Ästen und Gestrüpp wurde im Hochwasserabflussbereich des Zwettlflusses eine zehn Meter breite und bis zu 60 cm tiefe Abflussmulde angelegt. Das angrenzende Gelände wurde mit Hilfe eines Baggers abgeflacht, mit dem Ziel, den Ortsteil nächst der Kapelle besser vor Hoch-



Dorf Rosenau: Hochwasserschutz errichtet

wasser zu schützen. Zu den Sanierungsvorhaben der jüngeren Vergangenheit zählte auch die Wiederherstellung der vom Hochwasser 2002 stark in Mitleidenschaft gezogenen Böschungsbereiche des Sierningbaches. Zu den letzten Sanierungsvorhaben im Bereich der öffentlichen Gerinne gehört die Instandsetzung des Aus-

laufkanales vom Mühlbach in die Zwettl. Der Kanal, der durch das Hochwasser 2002 ausgeschwemmt worden war und der zuletzt als einsturzgefährdet galt, wurde im Zuge dieser Arbeiten komplett erneuert. Zusätzlich wurden im Oktober entlang der Promenade im Bereich des Mühlbaches Uferbefestigungen durchgeführt.



Instand gesetzt: Auslaufkanal des Mühlbaches in die Zwettl



Kesselbodengasse neu asphaltiert

Am 2. September wurde ein Teilbereich der Kesselbodengasse, nämlich der Abschnitt zwischen Bahnhofstraße und Klosterstraße, neu asphaltiert. Die Straße befand sich in diesem Bereich bereits in einem schlechten, sanierungsbedürftigen Zustand, außerdem war eine neue Wohnanlage errichtet worden, sodass auch aus diesem Grund in diesem Bereich Asphaltierungsarbeiten erforderlich waren. Auf Wunsch der Anrainer wurde ein Gehsteig errichtet, der von der Bahnhofstraße bis zum Haupteingang der von der Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel“ neu errichteten Wohnanlage führt.



Rechtzeitig vor Schulbeginn wurde der Hammerweg neu hergerichtet und asphaltiert. Die Stadträte Franz Edelmaier und Mag. Werner Reilinger überzeugten sich am 2. September vom Fortschritt der Asphaltierungsarbeiten.

HAMMERWEG NEU ASPHALTIERT

Verbesserung des Parkplatzangebotes bei der BHAK

Der nach den im Vorjahr durchgeführten Fernwärme- und Kanalbauarbeiten provisorisch aufgetragene Asphaltbezug des Hammerweges wurde Anfang September abgefräst. Die Straße wurde in der Folge neu und dauerhaft asphaltiert.

Im hinteren Bereich des Sportplatzes der BHAK/BHASCH musste die bestehende Stahlbetonstützwand aus statischen Gründen abgebrochen und erneuert werden. Nach einer Frist von etwa 14 Tagen, die der Beton zum Aushärten benötigte, konnten die Arbeiten zur Errichtung der Schrägparkplätze

entlang des Sportplatzes fortgesetzt werden.

Zusätzliche Parkplätze

Statt der bislang vorhandenen 18 Längsparkplätze sind in diesem Bereich künftig insgesamt 34 Stellplätze vorhanden, dies entspricht einem „Plus“ von 16 zusätzlichen Parkplätzen.

Neue Kläranlage und Wasserversorgung in Riegers

Die Kläranlage und die Kanalisation sowie die neu errichtete Trinkwasserversorgung der Katastralgemeinde Riegers wurden am 10. Oktober im Rahmen einer Feierstunde gesegnet und ihrer Bestimmung übergeben. Umweltstadtrat Erwin Engelmayr freute sich über die erfolgreiche Fertigstellung dieses Projektes.

In seinen Begrüßungsworten sprach er allen verantwortlichen Planern, Firmen und Mitarbeitern seinen Dank aus, ein besonderer Dank galt der Bevölkerung von Riegers für das während der Bauarbeiten gezeigte Verständnis.

Dipl. Ing. Roland Hohenauer vom verantwortlichen Pla-

nungsbüro Dr. Lengyel ZT GmbH beschrieb die technischen Komponenten der vollbiologischen Kläranlage Riegers, welche nach dem Aufstauverfahren arbeitet und welche als Belebungsanlage betrieben wird. Die Grabungsarbeiten wurden von der EVN bzw. von der EVN Wasser genutzt, um



Freuten sich über die Eröffnung der Kläranlage und Wasserversorgung Riegers (v. li.): Mag. Paul Sekyra von der Bezirkshauptmannschaft Zwettl, Dipl. Ing. Roland Hohenauer vom Planungsbüro Dr. Lengyel ZT GmbH, Bgm. ÖKR Franz Pruckner, Vbgm. Friedrich Sillipp, GR Josef Floh, Ing. Herbert Steinhäuser (EVN), StR Erwin Engelmayr, Prokurist Dipl. Ing. Franz Dinobl von der EVN Wasser, Ortsvorsteher Erwin Huber, StR Konrad Kurz und StR Andrea Wiesmüller.



Vermessungskanzlei



Zivilgeometer

Dr. Herbert Döller

Kamptalstraße 22, A-3910 Zwettl
Tel.: 02822/52460, Fax: 02822/54529
e-mail: office.zwettl@doeller.biz



Jagsch Installationen
Beratung - Planung - Ausführung - Service

A-3910 Zwettl-NÖ, Weitraer Straße 71
Tel 02822/52662, Fax DW 20

www.jagsch.at **GAS - WASSER - HEIZUNG - SOLAR**

nd Wasser- ieggers

die Ortsnetzverkabelung durchzuführen und um eine Wasserleitung für die Trinkwasserversorgung der Ortsbevölkerung zu verlegen. Seitens der EVN Wasser dankte Prokurist Dipl. Ing. Franz Dinhobl allen Projektverantwortlichen für die gute Zusammenarbeit. Durch die „optimale Koordination“ sei es möglich gewesen, sowohl die Bauzeit als auch die Kosten enorm zu reduzieren. Prokurist DI Dinhobl unterstrich die Bedeutung einer gut funktionierenden Trinkwasserversorgung. Stellvertretend für Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann übermittelte Mag. Paul Sekyra eine Grußbotschaft.

Leistungsfähige Anlage

In der Eröffnungsrede brachte Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner seine Freude zum Ausdruck, dass nunmehr eine weitere Zwettler Katastralgemeinde über eine „leistungsfähige Abwasserreinigungsanlage und eine neue Ortswasserleitung verfügt.“ Die Kläranlage und das zugehörige Kanalnetzwerk bezeichnete er als „wichtige Bestandteile einer umweltfreundlichen und zugleich wirtschaftlich sinnvollen Infrastruktur.“ Mit dem Hinweis, dass reines, sauberes Wasser auch ein wesentlicher Bestandteil unserer Lebensqualität sei, dankte Bürgermeister Pruckner allen, die am Zustandekommen dieses Projektes mitgewirkt haben. Im Anschluss an die Begrüßungs- und Festreden nahm Pfarrer José Gonzalez die Segnung vor. Viele Gäste nutzten anschließend die Gelegenheit, um sich im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ über die neue Kläranlage zu informieren.



Die Referenten der „WIN“-Projektpräsentation: Wirtschaftskammer-Obmann KR Rudolf Wunsch, Vbgm. Friedrich Sillipp, Dr. Gerhard Rößler, StR Prim. Dr. Manfred Weissinger, Bgm. Johann Hölzl, Helene Höfinger, Bgm. ÖkR Franz Pruckner, Regionalmanager DI Franz Schlögl, Bezirksbauernkammer-Obmann GR Franz Mold, StR Andrea Wiesmüller und Dir. Franz Preiß.

„WIN Strategie“ im Stadtsaal präsentiert

Unter dem Motto „Wir-in-Niederösterreich“ (WIN) sind alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher eingeladen, an der Erstellung regionaler Entwicklungskonzepte mitzuwirken. Diese Konzepte sollen als Wegweiser für künftige wirtschaftliche, gesellschaftliche, kulturelle und raumplanerische Weichenstellungen fungieren. Am 16. September wurden im Zwettler Stadtsaal die Ergebnisse des ersten „WIN-Workshops“ für die Kleinregion Schweiggers-Zwettl präsentiert.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner skizzierte Regionalmanager DI Franz Schlögl die Zielsetzungen des auf Bürgerbeteiligung aufbauenden Entwicklungsprozesses. Anschließend wurden die einzelnen Arbeitsschwerpunkte der Kleinregion Schweiggers-Zwettl präsentiert. Dr. Gerhard Rößler fasste die Überlegungen bezüglich eines Leitbildes zusammen und verwies auf die zentrale Lage der Kleinregion Schweiggers-Zwettl. Bürgermeister Pruckner benannte die wichtigsten Aufgaben im Bereich des Siedlungswesens, der Bildung und der Verkehrsinfrastruktur.

Im Bereich des Siedlungswesens gälte es, die Abwanderung zu stoppen. Im Bereich der „Bildung“ sei man bestrebt, die Bildungsmöglichkeiten auszubauen. So bemühe man sich auch weiterhin darum, eine Fachhochschule oder ein IT-College nach

Zwettl zu bekommen und den Schulstandort durch Kooperationen aufzuwerten. Kommerzialrat Rudolf Wunsch befasste sich mit der „Absicherung und Stärkung des Wirtschaftsstandortes“ und gab einen Überblick über die wirtschaftlichen Zielsetzungen. Stadtrat Prim. Doz. Dr. Manfred Weissinger präsentierte die wichtigsten Vorhaben im Bereich der Gesundheit und der sozialen Infrastruktur. Zwettl habe sich in der jüngeren Vergangenheit als „Kompetenzzentrum für Orthopädie“ etablieren können. Durch die Aufwertung des Gesundheits- und Pflegebereiches konnten neue Ausbildungs- und Arbeitsplätze geschaffen werden. Der Obmann der Bezirksbauernkammer, Gemeinderat Franz Mold, beschrieb die Situation in der Landwirtschaft und ging auf die im Rahmen des WIN-Workshops erarbeiteten Schwerpunkte „Land- und Forstwirtschaft“

ein. Neben der Verbesserung der Infrastruktur und des Wegesbaues sei eine „Erleichterung der Zusammenlegungsverfahren“ wünschenswert. Weitere Zielsetzungen seien der Ausbau touristischer Angebote - etwa im Bereich „Urlaub am Bauernhof“ - und die verstärkte Verwertung regionaler Produkte in der Region.

Bürgermeister Johann Hölzl aus Schweiggers informierte abschließend über die Arbeitsschwerpunkte „Freizeit, Erholung und Tourismus“. Als vorrangiges Ziel nannte er die „Erhaltung des Naturraumes“ sowie den Ausbau der Angebote im Bereich „Jugend- und Gesundheitstourismus“.

Das Publikum im Stadtsaal beteiligte sich anschließend an der von der WIN-Koordinatorin Helene Höfinger moderierten Podiumsdiskussion, in deren Verlauf viele konstruktive Themenvorschläge gesammelt werden konnten.



Die Mitglieder der FF Jahrings – hier im Bild Ernst Müller, Christian Zwölfer, Franz Fürst, Johann Grünstäudl, Josef Bachtrog und Franz Müllner (stehend, v. li.) sowie Martin Scheidl und Josef Koppensteiner - freuen sich über die neuen Schutzhelme.

Bild: FF Jahrings

Neue Ausrüstung für FF Jahrings

In Jahrings wurden im Rahmen des 33. Feuerwehrfestes 40 neue Einsatzhelme gesegnet und ihrer Bestimmung übergeben. Kommandant OBI Franz Müllner wies in seiner Ansprache auf die Notwendigkeit der Helme und der Schutzausrüstung hin und bedankte sich bei der Stadtgemeinde Zwettl für die finanzielle Unterstützung.



Feuerwehrkommandant BI Wilfried Reichenvater (3. v. re.) und Fahnenpatin Martina Semper freuten sich gemeinsam mit Kaplan Marek Jurkiewicz (Mitte) und Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner (re.) über das große Interesse der Ehrengäste.

Bild: S. Pöll

Fahnensegnung in Hörmanns

Die Freiwillige Feuerwehr Hörmanns besitzt eine traditionsreiche alte Fahne, die aus dem Jahr 1927 datiert und die Ende der dreißiger Jahre von der im heutigen Truppenübungsplatz gelegenen Ortschaft Oberndorf übernommen wurde. Nach ihrer fachgerechten Restaurierung stand die Fahne am Sonntag, 19. September, im Mittelpunkt einer Segnungsfeier.

Kaplan Marek Jurkiewicz zelebrierte den Gottesdienst und wies in seiner Predigt auf die symbolische Bedeutung der Fahne hin. Für die musikalische Gestaltung der Festmesse sorgte das Frauenquartett der Pfarre Großglobnitz unter der Leitung von Claudia Kolinsky.

In seinen Begrüßungsworten ging Feuerwehrkommandant BI Wilfried Reichenvater auf die traditionsreiche Vergangenheit der Fahne ein. Diese wurde anschließend von Fahnenpatin Martina Semper, Feuerwehr-Verwaltungsmeister Franz Zellhofer und von Franz Lehr aus Echtsenbach mit drei neuen Bändern versehen.

Ein besonderer Dank der Feuerwehrkameraden galt Herrn Erwin Poinstingl für die fachgerechte Restaurierung der Fahnenstange sowie der Stadtgemeinde Zwettl für die finanzielle Unterstützung.



Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner sprach den engagierten Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Hörmanns seinen Dank aus und gratulierte gemeinsam mit den Stadträten Konrad Kurz, Erwin Engelmayr und Andrea Wiesmüller zu der gelungenen Restaurierungsmaßnahme.

Als weiterer Gratulant stellte sich Unterabschnittskommandant HBI Ewald Kreutzer ein, welcher ebenfalls die Bedeutung der Fahne als wertvolles, bewahrenswertes Kulturgut hervorhob.



Sinfonische Blasmusik im Stadtsaal

Am Samstag, 10. Oktober 2004, gastierte das „Tullnerfelder Blasorchester“ (TUBO) unter der Leitung von Mag. Andreas Simbeni im Stadtsaal Zwettl. Die Zuhörerinnen und Zuhörer erlebten eine Premiere der besonderen Art: Sinfonische Blasmusik, gespielt von einem sinfonischen Blasorchester, das gab es in Zwettl in dieser Besetzung zum ersten Mal zu hören. Das im Jahre 2003 gegründete Orchester eröffnete das Konzert mit dem englischen Marsch „Navigation Inn“ von Philip Sparke. In das Reich der Wahrsagerei führte die Komposition „Nostradamus“ des Niederösterreichers Otto M. Schwarz. Den Schluss des ersten Teiles bildete „Ascension“ von Robert W. Smith. Im zweiten Teil des Konzertes erklang die Symphonie Nr. 1 von Johan de Mej. Das aus Musikschülern, -lehrern, Studenten und Hobbymusikern bestehende Orchester zog das Publikum in seinen Bann und beeindruckte durch musikalische Bandbreite und Ausdruckskraft.

Mag. Andreas Simbeni und seinem sympathischen Ensemble „TUBO“ ist zu wünschen, dass sie ihren erfolgreich begonnenen Weg fortsetzen und den sinfonischen Blasorchesterklang in Niederösterreich und vielleicht darüber hinaus in den Herzen der Menschen verankern können.



Am 12. September wurden die neuen Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Zwettl-Stadt offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Bei der Segnung dabei (v. re.): Kommandant OBR Ing. Gewalt Brandstötter, die Patinnen Erika Berger und Ingrid Kuba sowie Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner und Feuerwehrfrau Renate Rossmann
Bild: FF Zwettl-Stadt

Feuerwehrfest mit Fahrzeugsegnung

Das mehrtägige Feuerwehrfest der Freiwilligen Feuerwehr Zwettl-Stadt war auch heuer wieder ein toller Publikumserfolg. Am Sonntag, 12. September, wurde im Feuerwehrhaus eine Feldmesse gefeiert und Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser segnete die neu erworbenen Einsatzfahrzeuge. Erika Berger stellte sich als Patin für das neue Kommandofahrzeug zur Verfügung und Ingrid Kuba übernahm die Patenschaft für einen neuen Gabelstapler.

Bei dem neuen Kommandofahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Zwettl handelt es sich um einen gebrauchten VW Sharan. Dieser wird in erster Linie für den Mannschaftstransport genutzt. Ausgestattet mit Alarmplänen und Verkehrsleitmitteln dient das Fahrzeug darüber hinaus zur Verstärkung der am Einsatzort anwesenden Kräfte.

Gabelstapler als Ergänzung des Fuhrparks

Der in gebrauchtem Zustand angekaufte Gabelstapler stellt ebenfalls eine wichtige Ergänzung des Fuhrparks dar. Er wird für Transportzwecke sowie zum Verladen von Einsatzgeräten verwendet

und kommt auch bei Aufräumarbeiten zum Einsatz. Feuerwehrkommandant OBR Gewalt Brandstötter bedankte sich bei Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner und bei der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung des Fahrzeugankaufes. In seinen Grußworten betonte er die Wichtigkeit der beiden Anschaffungen. Für das leibliche Wohl der zahlreichen Fest- und Ehrengäste war während der drei Veranstaltungstage bestens gesorgt, das Angebot reichte vom Diskozelt über eine Weinlaube bis hin zur Seiterlbar und zur Grillhütte. Musikalisch sorgten unter anderem die „Friedersbacher“ für Stimmung.



Zahlreiche Ehrengäste – unter ihnen Bgm. ÖkR Franz Pruckner, BH-Stv. ORR Dr. Josef Schnabl und Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ing. Gewalt Brandstötter - gratulierten der Freiwilligen Feuerwehr Oberstrahlbach zum 120-Jahr-Jubiläum und zum renovierten Feuerwehrhaus.

Jubiläumsfeier der FF Oberstrahlbach

Am 26. September gab es in Oberstrahlbach mehrfachen Grund zum Feiern: Zusammen mit dem Erntedankfest der Pfarre wurden auch das 120-jährige Bestehen der FF Oberstrahlbach sowie die Segnung des neu renovierten Feuerwehrhauses gefeiert. Die Festmesse und der anschließende Festakt fanden aufgrund der unbeständigen Witterung in der Pfarrkirche statt.

Kommandant OBI Willibald Neunteufl und Ortsvorsteher Josef Salzer, der während des Festaktes verbindende Worte sprach, konnten zu diesem erfreulichen Anlass zahlreiche Gäste willkommen heißen. Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ing. Gewalt Brandstötter und Bezirkshauptmann-Stellvertreter ORR Dr. Josef Schnabl übermittelten Dankes- und Grußbotschaften. Kommandant OBI Neunteufl und GR Franz Schaden bedankten sich bei der Bevölkerung und bei den Feuerwehrkameraden für den unermüdlichen Einsatz. Das ehemalige Milchhaus konnte dank dieses Einsatzes adaptiert und mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde zur Feuerwehrgarage umgebaut werden. Durch die

Erweiterung des 1994 errichteten Feuerwehrhauses steht der FF Oberstrahlbach wesentlich mehr Platz zur Verfügung. Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner würdigte das große Engagement der Freiwilligen Feuerwehr Oberstrahlbach und dankte für die vielen, freiwillig geleisteten Arbeits- und Einsatzstunden. Feuerwehrkurat Pater Daniel Gärtner spendete dem renovierten Feuerwehrhaus den kirchlichen Segen. Im Anschluss an den Festakt waren die zahlreichen Fest- und Ehrengäste zu einem vom Pfarrgemeinderat organisierten Frühschoppen eingeladen. Für die musikalische Umrahmung der stimmungsvollen Feier sorgten der Kirchenchor Oberstrahlbach und der Musikverein Schweiggers.

Besuch aus der Partnerstadt Plochingen

Zwischen der deutschen Partnerstadt Plochingen und der Stadtgemeinde Zwettl bestehen seit vielen Jahren freundschaftliche Beziehungen, welche durch regelmäßige wechselseitige Besuche vertieft werden. So konnte Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner am 1. Oktober eine 19-köpfige Besuchergruppe - darunter Plochingens Bürgermeister Eugen Beck und Damen und Herren des Plochinger Gemeinderates - in Zwettl willkommen heißen.

Zum Auftakt gab es ein gemütliches Abendessen im Gasthaus Schrammel. Am



Die Gäste aus der Partnerstadt Plochingen besuchten die Sonderausstellung im Stift Zwettl.

darauf folgenden Samstag besichtigten die Gäste aus Plochingen das neu errichtete Zwettlbad und zeigten sich sowohl von dieser Freizeitanlage als auch von der Stift

Zwettler Sonderausstellung „Wer's glaubt, wird selig?“ sehr beeindruckt. Nach dem Mittagessen in der Taverne Stift Zwettl und nach der Besichtigung des Stadtamtes nutzten die Gäste die Gelegenheit, um einen Einkaufsbummel durch die Innenstadt zu unternehmen. „Wir sind von der Vielfalt der Einkaufsmöglichkeiten und von der Freundlichkeit der Angestellten in den Geschäften beeindruckt“, so das einhellige Lob der Plochinger, die sich am Nachmittag auch von der Produktpalette der Firma Waldland begeistert zeigten. Nach dem Einkauf von Souvenirs ging es in Begleitung von Zwettler Stadt- und Ge-

meinderäten weiter zum Heurigen nach Stratzing. Für gute Unterhaltung beim Heurigen sorgte Herr Siegfried Drieß aus Plochingen, der mit seiner Gitarre musizierte. Zum Abschluss besichtigte man am Sonntag gemeinsam den Zubau des Krankenhauses Zwettl sowie das mustergültig sanierte historische Wohnhaus von Stadtrat Wilfried Brocks in Moirdrams. Bürgermeister ÖkR Pruckner verabschiedete die Gäste, die sich bei den Zwettlerinnen und Zwettlern für die vielen schönen Eindrücke bedankten, und wünschte alles Gute für die Heimreise ins schwäbische Plochingen.

Vinothek KASTNER

Die größte Vinothek des Waldviertels

- Vinothek Sortiment
- Fachberatung
- Gratisverkostungen
- Fachdegustationen
- Weinzubehör
- Besorgungsservice
- Top Preis-Leistung
- Geschenk-Service

Lassen Sie sich bei Ihrem nächsten Besuch als **STAMMKUNDE** eintragen und genießen Sie die Vorteile unseres erweiterten **STAMMKUNDEN - SERVICE!**

Vinothek KASTNER, Shop-in-Shop im Nah&Frisch-Markt
Neuer Markt 18, 3910 Zwettl, Telefon: 02822/52572, Fax: DW-4
e-mail: vinothek@kastner.at
Öffnungszeiten:
Mo - Do: 7.15 - 18.15 Uhr, Fr: 7.00 - 18.30 Uhr, Sa: 7.00 - 12.30 Uhr

Heizkostenzuschuss 2004/2005

Die NÖ Landesregierung hat am 12. Oktober 2004 beschlossen, sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen einen Heizkostenzuschuss zu gewähren. Der Zuschuss wird einmalig für die Heizperiode 2004/2005 gewährt und beträgt 50,- Euro.

Die Anträge können ab 16. November 2004 bis spätestens 30. April 2005 bei der Gemeinde, z. H. Frau Wojtczak (Tel.: 02822/503, E-Mail: m.wojtczak@zwettl.gv.at) oder z. H. Frau Leutgeb (Tel.: 02822/503-121) eingebracht werden (Formulare liegen im Stadtamt und bei den Ortsvorstehern m.b.A. auf).

Jenen Personen, die den Heizkostenzuschuss schon für die Heizperiode 2002/2003 beantragt haben, wird das Antragsformular per Post oder durch den Ortsvorsteher übermittelt.

Ärztendienste November / Dezember 2004

Die Ärztenotdienste und die Apothekendienste finden Sie auch unter www.zwettl.gv.at

Datum	Ärztsprenkel Zwettl	Ärztsprenkel Schweigggers	Ärztsprenkel Rappottenstein	Ärztsprenkel Niedernondorf	Zahnärzte
1. November	Dr. Eva Meyer Tel.: 02822/52815	Dr. Walter Kölbel Tel.: 02829/8200	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Hans-Joachim Jeitler Tel.: 02875/8366	Dr. Friedrich Hofbauer, Zwettl Tel.: 02822/53568
6./7. November	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904	Dr. Christoph Preißl Tel.: 02854/203	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/8265	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	DDr. Susanne Hoffmann, Waldhausen Tel.: 02877/20077
13./14. November	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969	Dr. Sybille Ursula Strohmaier Tel.: 02829/8673	Dr. Wolfgang Tscherne Tel 1.: 02813/413 Tel 2.: 02813/7070	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/8318	Dr. Roland Raab, Heidenreichstein Tel.: 02862/52496
20./21. November	Dr. Eva Meyer Tel.: 02822/52815	Dr. Walter Kölbel Tel.: 02829/8200	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Hans-Joachim Jeitler Tel.: 02875/8366	DDr. Michael Bilek Hoheneich Tel.: 02852/51860
27./28. November	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218	Dr. Sybille Ursula Strohmaier Tel.: 02829/8673	Dr. Wolfgang Tscherne Tel 1.: 02813/413 Tel 2.: 02813/7070	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/8318	Dt. Gerhard Janu Martinsberg Tel.: 02874/6318
4./5. Dezember	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904	Dr. Christoph Preißl Tel.: 02854/203	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/8265	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Rudolf Glöser Heidenreichstein Tel.: 02862/52542
8. Dezember	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969	Dr. Sybille Ursula Strohmaier Tel.: 02829/8673	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Johann Kellner Ottenschlag Tel.: 02872/7400
11./12. Dezember	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969	Dr. Walter Kölbel Tel.: 02829/8200	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Hans-Joachim Jeitler Tel.: 02875/8366	Dr. Modesto Raabe Groß Gerungs Tel.: 02812/5490
18./19. Dezember	Dr. Eva Meyer Tel.: 02822/52815	Dr. Sybille Ursula Strohmaier Tel.: 02829/8673	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/8265	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/8318	Dr. Atassi Abdulbaset Gmünd Tel.: 02852/54385

Apothekendienst in der Stadt Zwettl



Apotheke „Zum schwarzen Adler“, Hauptplatz 11, Tel.: 02822/52458

1. November, 13./14. November, 27./28. November, 11./12. Dezember



Kuenringerapotheke, Weitraer Str. 45, Tel.: 02822/53037

6./7. November, 20./21. November, 4./5. Dezember, 8. Dezember, 18./19. Dezember

Diese Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag 8.00 Uhr.



Delegation aus Japan zu Besuch

Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner konnte am 6. Oktober eine Delegation aus Japan im Stadttamt begrüßen. Bei den Gästen aus Japan handelte es sich um Gemeindebedienstete und hochrangige Funktionäre aus den nordjapanischen Städten Hirosaki und Aomori. Diese machten im Rahmen einer europaweiten Studienreise auch in Zwettl Station, wobei das Hauptinteresse den Bereichen Forst- und Landwirtschaft galt.

Neben einem Informationsbesuch im Stadttamt nahmen die weit gereisten Besucher auch an einer Exkursion zum Waldlandhof in Oberwaltenreith teil und zeigten sich von den im Waldviertel gewonnenen Eindrücken begeistert.

Veranstaltungen

Di., 16. November, 18.00 Uhr
Frauenselbsthilfe nach Krebs:
Medizinischer Vortrag
Krankenhaus Vortragssaal

Di., 2. November, 20.00 Uhr
Filmclub Zwettl
Dem Tod ins Gesicht sehen
Hamerlingsaal
Gh. Schierhuber

Do., 11. November, 19.30 Uhr
*Buchpräsentation „Schatzkammer
Waldviertel“*
Sparkassensaal Zwettl

So., 14. November, 9.00 Uhr
*Waldviertler Schüler-Schach-
Meisterschaft*
Hamerlingsaal
Gh. Schierhuber



Fr., 19. November, 18.30 – 21.30 Uhr
Eisdisco
Kunsteisbahn Zwettl

Mi., 24. November, 14.30 Uhr
Cafè Martini: „Coffee-Hour“
Geselligkeitstreff für Jung und Alt
Seniorenzentrum St. Martin

Fr., 3. Dezember, 18.30. 21.30
Eisdisco
Kunsteisbahn Zwettl

Fr., 17. Dezember, 18.30 – 21.30
Eisdisco
Kunsteisbahn Zwettl

Kultur

Do., 18. November, 9.00 u. 10.30 Uhr
Jeunesse Zwettl – Kinderkonzert
„Der lustige Körperdirigent“
Stadtsaal Zwettl

Fr., 12. und Sa., 13. November,
Beginn jeweils 20.00 Uhr
*Leopoldkonzert des Musikvereines
C. M. Ziehrer*
Stadtsaal Zwettl

Di., 16. November, 20.00 Uhr
Filmklub Zwettl
Noi Albinoi (deutsche Fassung)
Hamerlingsaal, GH Schierhuber

**Fr., 19./Sa., 20./ Mi., 24. November
und Fr., 26./Sa., 27. November,**
jeweils 20.00 Uhr
*Best of Bunter Abend der
Theatergruppe Zwettl*
Stadtsaal Zwettl

Fr., 19. November, 16.00 Uhr
Lange Nacht des Films
Galerie Blaugelbe Zwettl

Fr., 26. November, 16.00-19.00 Uhr
*Eröffnung des Umbaus und der
Weihnachtsverkaufsausstellung*
Caritas Tagesheim Zwettl, Landstraße 2

**Sa., 27. November, 9.00 - 18.00 Uhr
und
So., 28. November, 9.00 - 17.00 Uhr**
Weihnachtsverkaufsausstellung
Caritas Tagesheim Zwettl, Landstraße 2

So., 5. Dezember, 15.00 Uhr
*„Winternacht“ - Lesung aus Peter
Roseggers Werken*
Veranstaltungssaal des
Seniorenzentrums St. Martin, Zwettl

Mi., 8. Dezember, 15.00 Uhr
Feierliche Adventstunde
mit dem Zwettler Singkreis
Veranstaltungssaal des
Seniorenzentrums St. Martin, Zwettl

So., 12. Dezember, 14.00 Uhr
Adventfeier
Mitwirkende: Bläsergruppe Jagenbach
und Kinder der Volksschule Jagenbach
Gasthaus Hofbauer, Jagenbach

So., 12. Dezember, 14.00 Uhr
Feierstunde im Advent
Mitwirkende: P. Daniel, Kinder der
Volksschule Oberstrahlbach und
Kirchenchor Oberstrahlbach
Pfarrkirche Oberstrahlbach



Sa., 18. Dezember, 16.00 Uhr
10. Laternenwanderung
zur Waldweihnacht in der Alten
Sandgrube in Friedersbach
Treffpunkt: Hotel Schweighofer,
Friedersbach

Sa., 18. Dezember, 16.00 Uhr
„Der Weg nach Bethlehem“
Mitwirkende: Kinder der Volksschulen
Rieggers und Schloß Rosenau und
Kinderchor Mini Voces
Pfarrkirche Schloss Rosenau

So., 19. Dezember, 14.00 Uhr
Besinnliche Adventstunde
Mitwirkende: Kinder der Volksschule
Friedersbach, Kirchenchor Friedersbach
Pfarrkirche Friedersbach

So., 19. Dezember, 15.00 Uhr
Advent im Körnerkasten
Körnerkasten Rottenbach

So., 19. Dezember, 16.00 Uhr
Laternenwanderung
der Naturfreunde ins Kamptal
Treffpunkt: Bründlkapelle Zwettl

So., 19. Dezember, 16.00 Uhr
Adventstunde in der Pfarrkirche
Großglobnitz

Ausstellungen

Di., 9. November, 19.00 Uhr
*Ausstellung von Prof. Karl Korab
„Graphiken und Drucke“*
Ausstellung bis Februar 2005
Bezirkshauptmannschaft Zwettl

**Fr., 19. November, 16.00 - 20.00 Uhr,
Sa., 20. und So., 21. November
jeweils 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00
- 20.00 Uhr**
*Weihnachtsausstellung mit Öl- und
Acrylbildern von Marina Anton*
Landstraße 65, Zwettl

Fr., 26. November, 20.00 Uhr
*Eröffnung der Ausstellung von
Eva Vones und Ondrej Kohout*
(Ausstellung bis 19. Dezember)
Galerie Blaugelbe Zwettl

Advent Stift Zwettl

Der Adventmarkt im Abteihof ist an
Samstagen von 10.00 – 18.00 Uhr
und an Sonntagen und Feiertagen von
10.00 – 19.30 Uhr geöffnet.

Während der Öffnungszeiten finden
folgende Ausstellungen statt:

Täglich Teestube in der Jugendherberge und Krippenausstellung im Cellarium u. a. mit der berühmten Stift Zwettler Bachlechner Krippe, Schmiedekunst, Klosterarbeiten und Offenes Atelier beim Künstler Karl Moser
Eintritt Frei!

Sa., 4. Dezember

10.30 Uhr: Eröffnung mit den Sängerknaben
15.00 Uhr: Turmblasen
17.00 Uhr: Adventsingen mit Conny und Andrea im Festsaal
18.00 Uhr: Adventliche Klosterführung mit einem Mönch

So., 5. Dezember, Familientag

Taverne Stift Zwettl: Familienmenü
13.30 Uhr: Kasperltheater in der Jugendherberge
14.00 Uhr: Kinderführung
15.30 Uhr: Der Nikolaus kommt in einer Kutsche, gemeinsamer Zug in den Kapitelsaal, Säckchen werden verteilt.

Sa., 11. Dezember

14.00 Uhr: Oma liest Geschichten für Kinder
15.00 Uhr: Turmblasen
17.30 Uhr: Adventliche Klosterführung mit einem Mönch



So., 12. Dezember

13.30 Uhr: Kindertheater
15.00 Uhr: Turmblasen
16.00 Uhr: Schlussveranstaltung

So. 19. Dezember

Adventkonzert der Zwettler Sängerknaben in der Stiftskirche

Advent Rosenau

Fr., 26. November bis

So., 19. Dezember

Exklusive Handwerkskunst in Schloß Rosenau

Abendkonzerte in der Schlosskirche Rosenau

Sa., 27. November, 17.00 Uhr

Konzert der Musikschule

Krassimira Kerezova

Eintritt: € 7,-

Seite 21

Sa., 4. Dezember, 17.00 Uhr **Gesprächskonzert vom Geist der Freimaurerei**

Eintritt: € 7,-



Sa., 11. Dezember, 17.00 Uhr

Lieder & Gedanken zum Advent
„ `s Joahr geht auf Weihnachten zua“
mit Andreas Jaksch
Eintritt: € 7,-

Bildungshaus

Anmeldungen und nähere Auskünfte unter Tel.: 02822/550-25 und 26
www.stift-zwettl.at

Do., 4., 11., 18. und 25. November, jeweils 19.00 bis 21.30 Uhr **Zeichnen und malen mit Karl Moser**

Leitung: Karl Moser
Kursbeitrag: € 70,-
Anmeldung erforderlich!

Fr., 5. November, 19.30 Uhr

„Ein Abend in 3 D“
Waldviertler Allerlei mit Werner Fröhlich und Lothar Sandmann
Kursbeitrag: € 6,-

Fr., 12. November, 19.30 Uhr **Literatur aus den Beitrittsländern: 1. Abend - Polen:**

Dr. Manfred Haydn präsentiert Jerzy Pilch : „Zum starken Engel“
Kursbeitrag: € 7,-

Do., 18. November, 19.30 Uhr

Diavortrag:
Malta - ein neues EU-Mitglied
Referent: Mag. Hans-Peter Hermann
Kursbeitrag: € 5,-



Mi., 24. November, 19.30 Uhr

Diavortrag über ein Land im Aufbruch:
Iran. Zwischen Schleier und Internet.
Referentin: Olga Schnutt
Kursbeitrag: € 5,-

Mi., 15. Dezember, 20.00 Uhr **Frauenliturgie**

Fr., 10. Dezember, 19.30 Uhr

Literatur aus den Beitrittsländern:

2. Abend - Litauen:

Mag. Herta Freund-Klopf präsentiert
Milosz Czeslaw: Die Straßen von Wilna
Kursbeitrag: € 7,-

Frauenberatung

Frauenberatung Zwettl

Galgenbergstraße 2
3910 Zwettl
Tel.: 02822/52271
Fax: 02822/52271-5
www.frauenberatung.zwettl.at

Fr., 5. November, 16.00 - 20.00 Uhr und

Sa., 6. November, 14.30 - 18.30 Uhr

Selbstverteidigungskurs II für Mädchen von 15 - 19 Jahren

Unkostenbeitrag: € 15,-



Mo., 8. November, bis

Mo., 22. November

jeweils 9.30 - 11.00 Uhr

Babymassage – Entspannung und Freude für Mutter und Baby

Leitung: Barbara Schörpf
Unkostenbeitrag: € 33,-

Do., 11. November, bis

Do., 16. Dezember

jeweils 19.00 - 21.00 Uhr

Feldenkraustraining

Leiterin: Mag. Uli Regen
Unkostenbeitrag: € 25,-

Fr., 12. November, 16.00 - 20.00 Uhr und

**Sa., 13. November, 14.30 - 18.30 Uhr
Anim(a)rt für Mädchen: Malen aus dem Bauch**

Referentin: Mag. Alexandra Steiner

Unkostenbeitrag: € 15,-
Materialkosten: € 10,-

Fr., 12. November, 18.00 - 21.00 Uhr und

**Sa., 13. November, 14.00 - 16.00 Uhr
Präsentation mit PowerPoint**

Trainerin: Ulrike Faltin
Unkostenbeitrag: € 90,-

**Mo., 15. November, bis
Di., 16. November**
jeweils 18.00 - 21.00 Uhr
e-business – Was bringt mir das?
Trainerin: Ulrike Faltn
Unkostenbeitrag: € 60,-

Do., 18. November, 18.00 Uhr
Gewalt gegen Frauen. Ihre Hilfe entscheidet.
Referentin: Mag. Elisabeth Eckhart

Sa., 20. November, 9.00 - 17.00 Uhr
Stimmtraining
Referentin: Susanne Koch
Unkostenbeitrag: € 60,-



Do., 25. November, 9.00 - 11.00 Uhr
Geburtsvorbereitung
Leiterin: Barbara Schörpf
Unkostenbeitrag: € 11,-

Do., 25. November, 13.00 - 18.00 Uhr:
Tag der offenen Tür

Fr., 10. Dezember, 16.00 - 20.00 Uhr
und

Sa., 11. Dezember, 9.00 - 13.00 Uhr
Selbstverteidigung für Frauen
Referentin: DAS Rosemarie Ertl
Unkostenbeitrag: € 60,-

Hilfswerk

Erwachsenen kreativkurse
Hilfswerk Zwettl, Hauensteinerstr. 15
Kostenbeitrag: Mitglieder € 5,-
Nichtmitglieder € 6,- und
Materialkosten
Tel.: 02822/5422-206
Hermine Kreuzer: 02823/258 od.
0664/3741201
Referentin: Eveline Lebinger
02822/53764 od. 0676/4609418
Anmeldung bis spätestens eine Woche
vor dem jeweiligen Kurstermin!

Di., 9. November, 20.00 Uhr
Kleine Geschenkboxen aus Balsaholz

Di., 30. November, 20.00 Uhr
**Weihnachtsschmuck und Windlichter
aus Schmelzgranulat**

Kinderkreativkurse
Kursbeginn: jeweils 15.00 Uhr
Kindernest Zwettl, Hauensteinerstr. 15
Kosten: € 3,50 plus Materialkosten
Tel.: 02822/54222-206 od.
0664/3741201
Referentin: Andrea Haider
Anmeldung bis Freitag Mittag vor dem
Kurs

Mo., 15. November, 15.00 Uhr
Tischlicht (ab 6 Jahren)

Mo., 22. November, 15.00 Uhr
Tischlicht (ab 3 Jahren)

Mo., 13. Dezember, 15.00 Uhr
Baumschmuck (ab 6 Jahren)

Mo., 20. Dezember, 15.00 Uhr
Baumschmuck (ab 3 Jahren)

Di., 9. November, 15.00 Uhr
**Experimentieren mit Farben für
Kinder ab 5 Jahren**
Referentin: Gabriele Pfalz-Weißenhofer
Kosten: € 4,- und Materialkosten
Tel.: 02822/54222-206 od.
0664/3741201

Di., 23. November und 30. November
**Gemeinsam Märchen erfinden und
gestalten**
für Kinder ab 7 Jahren
Referentin: Gabriele Pfalz-Weißenhofer
Kosten: € 4,- und Materialkosten
Tel.: 02822/5422-206 od.
0664/3741201

Sport

Sa., 6. November, 15.00 Uhr
1. NÖ Fußball-Landesliga
SC Sparkasse Zwettl – FC Tulln
Stadion Zwettltal



Sa., 6. November, 15.00 Uhr
Volleyball – 1. Klasse Herren West
**Sportunion Zwettl/Beachvolleyball
Klub Haag / VCU Raika Voralpen**
Sporthalle der BHAK Zwettl



Zwettler Advent bietet viele Attraktionen

Der Zwettler Advent wird bereits seit 1999 durch internationale Beiträge bereichert. Verschiedene Länder und „Weihnachtsregionen“ waren im Lauf der Jahre in Zwettl zu Gast und auch der Zwettler Advent 2004 ist geprägt von der Begegnung mit Menschen aus vier verschiedenen Nationen.

Neben traditionellen Waldviertler Produkten und heimischer Handwerkskunst bietet der idyllische Standmarkt rund um den Hundertwasserbrunnen heuer auch Geschenkideen aus Ungarn, Tschechien, Slowenien und dem Erzgebirge. Das Angebot umfasst Lederwaren, Tiffanylampen, Holzspielzeug, Weihnachtsschmuck, Schnäpse, Weine und Süßigkeiten sowie Gulasch aus Ungarn, Keramik aus Tschechien, Leinen- und Schafwollprodukte aus Slowenien und Holzkunst sowie süße Stollen aus dem Erzgebirge.

Umrahmt wird der Adventmarkt von musikalischen Darbietungen. Zu den Mitwirkenden zählen u. a. die Bläsergruppe Klopff, die Mini Voces, die Musikhauptschule Stift Zwettl, der Schulchor der HLW Zwettl sowie eine ungarische Folkloregruppe.

Zu den beliebtesten Fixpunkten gehört das Kinderprogramm mit Pony- und Kutschenfahrten sowie mit Bastel- und Weihnachtsaktivitäten im Stadtmuseum Zwettl.

Weiters auf dem Programm stehen Vorführungen mit echten Schlittenhunden. Das genaue Programm wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Öffnungszeiten: 3.-5., 8. und 10.-12. Dezember 2004 (Fr.: 14.00 - 18.00 Uhr, Sa., So., u. Feiertags: 10.00 - 18.00 Uhr)

Organisation und Auskünfte: Wirtschaft- und Tourismusmarketing Zwettl (WTM), Hauptplatz 4, 3910 Zwettl, Tel.: 02822/503-129, Fax: 02822/515 08, E-Mail: touristinfo.zwettl@wvnet.at Homepage: www.zwettl.info

„szene bunte wähne“ gastierte zum vierzehnten Mal in Zwettl

Elf Theatervorstellungen auf internationalem Niveau brachte das *szene bunte wähne Festival NÖ* im heurigen Herbst nach Zwettl. 1181 SchülerInnen erlebten innerhalb von 10 Tagen wie spannend, originell und berührend Theater sein kann. Auch die beiden Nachmittagsvorstellungen im Stadtsaal waren gut besucht. Das in seiner Art weltweit einzigartige Festival hat seit seiner Gründung ein fixes Standbein in Zwettl.

Auch wenn der Veranstaltungsschwerpunkt in Horn ist, so können die am Festival beteiligten Städte wie Krems und Zwettl vom einzigartigen Angebot profitieren.

Eines der Highlights in Zwettl war sicherlich die Interpretation des Nibelungenliedes durch Hubertus Zorrell. In seinem virtuosen Soloschauspiel befasste er sich auf höchst amüsante Weise mit den Helden und Heldinnen des Nibelungenliedes.

Überaus großen Anklang fand auch die eindrucksvolle Darbietung der argentinischen Schauspielgruppe *Crear vale la pena*, die Theater mit zeitgemäßem Tanz kombinierte.

Zu den besonders liebevoll inszenierten Stücken für das jüngste Publikum gehörten die beiden Wochenendveranstaltungen: „Die Kuh Rosmarie“ dargeboten von Schnawwl aus Deutschland und die Geschichte: „Schmetterling im Bauch“, bei der das Schweizer Schauspielduo Theater ond-drom die Kinder und Erwachsenen mit auf die Reise zur unbekanntem Insel nahm.

Beide Veranstaltungen waren für kleinen Rahmen und beschränkte Zuschauerzahl gedacht und durchwegs gut besucht. Die Stimmung war hervorragend und das Publikum spendete heftigen Beifall.

Festivalleiter Guido Wirth freut sich über die gute Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadtgemeinde

Zwettl: „Für *szene bunte wähne* ist Zwettl schon immer ein ganz wichtiger Festivalstandort gewesen. Auch im nächsten Jahr im Rahmen des 15. *szene bunte wähne* Festivals Niederösterreich werden wir uns bemühen, ausgesuchte Stücke aus aller Welt nach Zwettl zu bringen, um damit wieder viele junge Menschen für das Kinder- und Jugendtheater begeistern zu können.“



Die vierzehnte Saison des Kinder- und Jugendtheaterfestivals *szene bunte wähne* wurde am 25. September mit afrikanischen Klängen eröffnet, nämlich mit den „*Sounds of Africa*“ des Ensembles „*Inkululeko Yabatsha School of Arts*“ aus Zimbabwe. Mit im Bild: Stadtrat Mag. Werner Reilinger sowie das *szene bunte wähne*-Organisationsteam bestehend aus Guido Wirth, Johanna Figl und Rafael Graf.

Filmtipps für den November

Seit September präsentiert der Filmclub Zwettl wieder eine sehr gelungene Mischung aus unterhaltsamen und gleichzeitig anspruchsvollen Kinofilmen. Filmische Erfolge wie „*Lost in Translation*“ oder „*Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran*“ sind ein Beweis dafür, dass sich das heimische Publikum für Filme „abseits des Mainstream“ begeistern lässt.

Die Filmvorführungen finden im Hamerlingsaal des Gasthauses Schierhuber statt und beginnen jeweils um 20.00 Uhr.

Mit der Dokumentation „*Dem Tod ins Gesicht sehen*“ steht am Dienstag, 2. November, ein faszinierendes Porträt der Sterbeforscherin Elisabeth Kübler-Ross auf dem Programm. Am 16. November entführt der Film „*Noi Albinoi*“ mit atemberaubenden landschaftlichen Bildern und mit einem unkonventionellen Soundtrack in den äußersten Norden Islands. Erzählt wird die Geschichte des eigensinnigen Außenseiters Noi, der

mit seiner Großmutter in einem abgelegenen Städtchen lebt und der von einem besseren Leben träumt.



Sterbeforscherin Elisabeth Kübler-Ross



Der Film „*Noi Albinoi*“ fasziniert mit atemberaubenden landschaftlichen Bildern.

Weihnachtsgeschichten für die ganze Familie

Unter dem Titel „Winternacht“ lädt die Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Plattform „Forum Land“ und dem Österreichischen Agrarverlag am 5. Dezember zu einer Lesung in den Veranstaltungssaal des Seniorenzentrums St. Martin ein.

Auf dem Programm stehen bezaubernde, für die ganze Familie geeignete Weihnachtsgeschichten aus dem Werk des Schriftstellers Peter Rosegger. Der Schauspieler, Regisseur und Autor Otto Jankovich wird Heiteres, Besinnliches und Weihnachtliches aus Roseggers Werken „Winternacht“, „Sonnenstrahlen“ und „Als der Urgroßvater auf der Tanne saß“



vortragen. Die Veranstaltung beginnt um 15.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

ÖSTERREICHISCHER STÄDTEATLAS



Historischer Städteatlas über Zwettl

Am 10. Dezember 2004 wird um 19.30 Uhr im Großen Sitzungssaal des Stadtamtes Zwettl ein neuer „Meilenstein“ der Zwettler Stadtgeschichtsforschung präsentiert. In der renommierten Wissenschaftsreihe des „Österreichischen Städteatlases“ liegt nun auch ein sorgfältig erarbeiteter Band über Zwettl vor.

Verfasser des umfangreichen Kommentars und Bearbeiter der historischen Wachstumsphasenkarte ist Univ.-Prof. Dr. Herbert Knittler, emeritierter Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität Wien, der sich seit Jahren unter anderem intensiv mit der Geschichte der niederösterreichischen Städtelandschaft auseinandersetzt. Der vom Wiener Stadt- und Landesarchiv und Ludwig-Boltzmann-Institut für Stadtgeschichtsforschung seit 1982 herausgegebene Österreichische Städteatlas ist ein Teil des Europäischen Städteatlas.

Trotz wissenschaftlicher Eigenständigkeit orientiert sich der Atlas in seinem Aufbau an dem 1968 von der Commission internationale pour l'Histoire des villes in Oxford beschlossenen und 1995 in Münster nochmals bestätigten Grundsatzprogramm, nach dem auch der bereits seit 1973 erscheinende Deutsche Städteatlas gestaltet ist. Der Atlas umfasst als historisch-topographisches Kartenwerk neben umgezeichneten und reproduzierten Originalkar-

ten einen wissenschaftlichen Kommentar und eine thematische Karte zur Siedlungsentwicklung der jeweiligen Stadt. Gemeinsam mit dieser „Wachstumsphasenkarte“ (Maßstab 1:5000) bildet der in den Maßstab 1:2500 umgezeichnete, mehrfarbige Urkataster aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts das Kernstück des Werkes. Ergänzt werden diese beiden Karten durch eine reproduzierte Umlandkarte, die ebenfalls aus dieser Epoche stammt. Die moderne Stadtkarte bildet die Brücke zur Gegenwart. Die topographischen Gegebenheiten und das symbolhafte Selbstverständnis der Stadt kommen in Abbildungen, wie einer repräsentativen, alten Ansicht und dem ältesten gut erhaltenen Siegel, zum Ausdruck. Der wissenschaftliche Anteil an der Bearbeitung des Atlas schlägt sich neben der Wachstumsphasenkarte vor allem in einem Kommentar zur Siedlungsentwicklung nieder. Der Band kann bei der Präsentation und im örtlichen Buchhandel um 35,- Euro erworben werden.



Alte Bilder und Ansichten gesucht

Haben Sie alte Fotos von Ihrem Heimatort und möchten Sie diese der Öffentlichkeit zugänglich machen?

Das Stadtarchiv Zwettl sucht zu verschiedenen Themen historisches Bildmaterial und bittet die Bevölkerung um Mithilfe. Gesucht werden beispielsweise Bilder aus den Zwettler Katastralgemeinden, seien es Ortsansichten oder auch Fotos von besonderen Ereignissen, Festen und Veranstaltungen. Das Stadtarchiv plant nämlich die Herausgabe eines Buches mit alten Ansichten aus der Gemeinde.

Ein weiterer Themenkreis betrifft die Kriegs- und Nachkriegszeit. Hier besonders gesucht sind Bilder, die Soldaten der Wehrmachtsverbände oder der Roten Armee in Zwettl und Umgebung zeigen.

Die Besitzer solcher Bilder werden gebeten, diese dem Stadtarchiv für kurze Zeit leihweise zur Reproduktion zur Verfügung zu stellen. Die Leihgeber erklären sich damit einverstanden, dass die reproduzierten Bilder gegebenenfalls vom Stadtarchiv Zwettl publiziert oder für Ausstellungs- und Dokumentationszwecke genutzt werden. Nähere Auskünfte sind in der Kulturabteilung des Stadtamtes Zwettl erhältlich - Tel. 02822/503 126, E-Mail: stadtarchiv@zwettl.gv.at



War in dieser Nacht fast immer ausgebucht: Stadtbus



In den Museen konnten viele Besucher verzeichnet werden.

„Lange Nacht“ war ein Publikumserfolg

Die Besucherzahlen belegen das große Interesse der Bevölkerung an den heimischen Museen und Sammlungen: An der Spitze liegt das Stadtmuseum Zwettl mit 442 Besucherinnen und Besuchern, gefolgt vom Medizin-Meteorologischen Museum Dürnhof (391) und von der

Die am 9. Oktober veranstaltete „Lange Nacht der Museen“ war ein toller Publikumserfolg. Mit Aktionen, Konzerten und Sonderveranstaltungen informierten die Zwettler Museen und Museumsvereine über ihre Arbeit.

Naturkundlichen Sammlung Schneider (371). 258 Menschen statteten dem Heizhaus beim Zwettler Bahnhof einen nächtlichen Besuch ab.

Die Aktivitäten des Schulmuseums Edelhofer zogen 159 Besucher an und das Österreicherische Freimaurermuseum in Schloß Rosenau konnte

114 Gäste verzeichnen. Nicht nur bei den Museen herrschte großer Andrang: Auch der Stadtbus Zwettl, der auf Initiative des Kulturreferates als Gratis-Shuttlebus zwischen den Museen hin- und herpendelte, war fast „rund um die Uhr“ ausgebucht.

Veranstaltungslogo im Stadtmuseum präsentiert

Im Rahmen der „Langen Nacht der Museen“ wurde im Zwettler Stadtmuseum das neue Veranstaltungslogo der Stadtgemeinde Zwettl präsentiert. In seinen Begrüßungsworten wies der Obmann des Museumsvereines Gerhard Müllauer auf die erfreuliche Tatsache hin, dass das 1904 gegründete Zwettler Stadtmuseum im heurigen Jahr seinen 100. Geburtstag feiern kann. Zu den ersten Gratulanten zählte Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner, der in seinen Grußworten auf die vielen Aktivitäten der „Langen Nacht“ einging und der allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement dankte.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Pruckner informierte Kulturstadtrat Mag. Werner Reilinger über die Entstehungsgeschichte und über die Funktion des neu gestalteten Veranstaltungslogos. „Die Stadtgemeinde Zwettl organisiert und unterstützt zahlreiche Veranstaltungen verschiedenster Art. Mit Hilfe des Logos kann dieser Hinweis künftig besser auf Plakaten und Drucksorten zum Aus-

druck gebracht werden“, so Stadtrat Mag. Reilinger. Detailliertere Informationen zur Entstehung des Logos steuerte der Grafiker Tom Sebesta bei, der für die Gestaltung verantwortlich zeichnet.

Das Logo kann - je nach Art der Veranstaltung - abgewandelt werden und ist in verschiedenen Varianten einsetzbar, etwa als Logo für Kultur-, Sport-, Umwelt- oder Jugendveranstaltungen. Das



Logo-Präsentation mit (von li.): VbGm. Sillipp, StR Mag. Reilinger, Bgm. Pruckner, BH Dr. Widermann und Grafiker Tom Sebesta

staltungen einladen.

„Das Logo soll in erster Linie bei den von der Gemeinde organisierten Veranstaltungen zum Einsatz kommen. Ein weiterer Bereich sind jene Veranstaltungen, bei denen die Gemeinde Mitveranstalter ist

Logo vereint verschiedene, bereits bestehende visuelle Elemente, nämlich einerseits das geschwungene „Z“ des Slogans „Zwettl - eine Stadt bringt Leben ins Land“ und andererseits die Stadtfarben rot-blau.

Das Logo hat die Form einer Eintrittskarte. Es soll damit auch als symbolische Einladung bzw. als Willkommensgruß fungieren und zum Besuch der Zwettler Veran-

oder die von der Gemeinde auf finanzielle oder organisatorische Weise unterstützt werden“, so der Wunsch von Kulturstadtrat Mag. Reilinger. Die ersten Reaktionen des Publikums waren durchwegs positiv.

Viel bewundert wurden die von der Bäckerei Fröschl gestalteten Kuchenkunstwerke, die mit einem in Marzipan nachgebildeten Logo-Aufdruck verziert waren.

Schachklub Zwettl zählt zu aktivsten Vereinen

Der Schachklub Zwettl kann auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. Beim traditionellen „Hamerlingturnier“, das am 11. September stattfand und das bereits zum sechzehnten Mal ausgetragen wurde, konnte ein neuer Teilnehmerrekord verzeichnet werden.

Über 60 Schachspieler - darunter Teilnehmer aus Wien, Oberösterreich, Tirol und aus dem Nachbarland Tschechien - nahmen an diesem sehr gut vorbereiteten und bestens betreuten Turnier teil. Die Spiele in der Landesliga haben bereits begonnen und der Schachklub Zwettl hat die ersten drei Spiele siegreich beendet. Von den erreichbaren Punkten konnte der Zwettler Schachklub 16 Punkte erzielen. Damit liegt der sehr aktive Verein derzeit an zweiter Stelle.

Auch die Begegnungen der Waldviertler Schachmeisterschaft und der Stadtmeisterschaft haben schon angefangen und auch hier wirkt der Schachklub Zwettl erfolgreich mit. Ein besonderes Augenmerk galt wieder der Kinder- und Jugendarbeit. Als Nachfolgerin von Oberschulrätin Christa Lechner hat Dir. Doris Bayer deren Sympathie für das Jugendschach übernommen, sodass

auch heuer wieder in zwei Klassen Schach als Freigegegenstand unterrichtet werden kann. Ein besonderer Dank gebührt dem rührigen „Vereinsmanager“ und Schachlehrer Karl Wagner und den erwachsenen Spielern, die ihr Wissen an die Kinder und Jugendlichen weitergeben.

Sehr gut angenommen und gut besucht werden u. a. die Übungsstunden für Jugendliche, womit auch der Nachwuchs für den Verein gesichert erscheint.

Als größere Veranstaltungen sind im kommenden Jahr die Schlussrunden der Waldviertler Schachmeisterschaft und die Waldviertler Schülermeisterschaft geplant. Der Schachklub Zwettl möchte an dieser Stelle sowohl der Stadtgemeinde Zwettl als auch dem Land Niederösterreich und insbesondere den Firmen und Sponsoren für die Unterstützung dieser erfolgreichen Vereinsaktivitäten danken.



Einladung zur Veranstaltung „Entwicklung des Kamptales“

Am 24. November 2004 findet ab 19.00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Stadtamtes Zwettl eine Informationsveranstaltung zum Thema „Entwicklung des Kamptales“ statt. Interessierte BürgerInnen der Kleinregion Schweiggers-Zwettl sind herzlich eingeladen, an der Entwicklung eines regionalen Leitbildes mitzuarbeiten. Das bereits bestehende regionale BürgerInnen-Leitbild Kamptal (zu finden unter www.kamptal-flusslandschaft.at) soll im Rahmen dieser Veranstaltung auf die Gegebenheiten der Kleinregion Schweiggers-Zwettl und auf die Bedürfnisse der hier lebenden Menschen abgestimmt werden.

Dieses Leitbild bildet eine wesentliche Grundlage für die darauf folgende Entwicklung von Maßnahmen-Varianten für den regionalen Fluss- und Talraum. Das Projektteam der Universität für Bodenkultur lädt die Bevölkerung sehr herzlich zum Erfahrungsaustausch und zur Mitarbeit ein. Die Universität für Bodenkultur wurde nach dem Hochwasser 2002 beauftragt, die unterschiedlichen Ansprüche von Hochwasserschutz, Siedlungstätigkeit, Wirtschaftsraum, Energiewirtschaft, Tourismus und Ökologie im Kamptal aufeinander abzustimmen. Die Beteiligung der Bevölkerung an diesem Entscheidungsprozess ist dem Projektteam ein zentrales Anliegen. Nähere Informationen: Universität für Bodenkultur, Manuel Hinterhofer (Tel. 01/47654 DW 5234, E-Mail: manuel.hinterhofer@boku.ac.at).

Ehrenamt zugunsten älterer Mitmenschen

Das Seniorenzentrum St. Martin lädt zur ehrenamtlichen Mitarbeit ein. Schon mit wenigen Stunden Einsatz ist es möglich, einen ehrenamtlichen Dienst zugunsten älterer Mitmenschen zu erbringen. „Die Bedeutung ehrenamtlicher Arbeit, das heißt einer Tätigkeit die auf Freiwilligkeit und Unentgeltlichkeit beruht, ist immens groß und von der alltäglichen Arbeit vieler Institutionen und Vereine nicht wegzudenken. Sie ist eine wichtige Stütze und Ergänzung zur professionellen Dienstleistung und hat auch im Seniorenzentrum St. Martin einen hohen Stellenwert“, so Heimleiter Dir. Franz Oels. Der mögliche Tätigkeitsbereich für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer umfasst Bereiche wie Besuchsdienste im Seniorenzentrum, Begleiddienste bei Ausflügen oder Spaziergängen, Spielrunden, Stammtisch, Mitgestaltung von Festen und Feiern, Hilfestellungen im Alltag (Einkäufe, Behördenwege) usw. Seitens des Seniorenzentrums St. Martin werden Unterstützungsleistungen wie Einschulung, fachliche Begleitung durch professionelle Mitarbeiter, Feedbackrunden, Verpflegung im Heim, Versicherungsschutz, Auslagenersatz, Weiterbildung usw. geboten.



Auskünfte zur ehrenamtlichen Mitarbeit erhalten Sie unter 02822 / 525 98 (Karin Kienmeier und Berta Lagler).

Walther von der Vogelweide – ein Waldviertler!

Zahlreiche Besucher folgten der Einladung zur Jubiläumsfeier des Vereines „Walther von der Vogelweide – ein Waldviertler“

Vor genau 10 Jahren konnte im ehemaligen Dorf Walthers bei Hörmanns ein mittelalterlicher Dorfbrunnen rekonstruiert werden. Der Verein „Walther von der Vogelweide“ lud aus diesem Anlass am 4. September zu einem abwechslungsreichen, von Dir. Franz Fichtinger moderierten Jubiläumsfest ein. Der Obmann des Vereines Brigadier i. R. Franz Teszar freute sich über das große Interesse der Bevölkerung.

Nach einer in Fachkreisen vielbeachteten These des Heimatforschers Walter Klomfar stammt der Minnesänger Walther von der Vogelweide mit großer Wahrscheinlichkeit aus dem ehemaligen Dorf Walthers.

In seinen Grußworten würdigte Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner die vielfältigen Verdienste des Vereines. Zu den besonderen Gästen des Jubiläumsfestes zählte eine 40-köpfige Reisegruppe aus Wien, an ihrer Spitze der ehemalige Bezirksschulinspektor Reg.Rat. Dr. Franz Trischler.

Das Jubiläumsfest brachte auch ein Wiedersehen mit den ehemaligen Schülerinnen und Schülern der musisch-kreativen Hauptschule Stift Zwettl, die im Schuljahr 1999/2000 ein Comic-Heft über Walther von der Vogelweide gestaltet haben. Dir. Franz Fichtinger

lud Claudia Reiter, Corinna Löschenbrand und Michael Berger zu einem Interview ein und befragte die Jugendlichen über die Entstehung des Comic-Heftes.

In einem anschließenden Rückblick informierte der Heimatforscher Walter Klomfar über die Freilegung und Rekonstruktion des Brunnens, der 1994 der Öffentlichkeit übergeben werden konnte.

Gerti Müllner erweckte die Dichtkunst Walthers von der Vogelweide zum Leben und überzeugte mit der Deklamation der „Alterselegie“ und des Gedichtes „Das Weib“.

Brigadier Teszar und Dir. Fichtinger freuten sich, den Preisträgern des unter der Leitung und Organisation von SR Karl Blümel durchgeführten Malwettbewerbes Geschenkgutscheine überreichen zu dürfen.

Karl Loidl und Robert Goldnagl vom Theaterverein Zwettl lüfteten in einer Persiflage von Franz Fischer das Geheimnis, wie Walther von der Vogelweide zu seinem Namen gekommen ist.

Walther und das Waldviertel sind nicht voneinander zu trennen

Dir. Franz Fichtinger ließ die Besucher schließlich in Gedichtform wissen, dass Walther und das Waldviertel dank



Obmann Brigadier i. R. Franz Teszar und Dir. Franz Fichtinger (2. u. 3. v. re.) mit den Ehrengästen (v. li.): LAbg. Bgm. Karl Honeder, Kaplan Marek Jurkiewicz, Bgm. Franz Pruckner, Gerti Müllner, SR Karl Blümel, Walter Klomfar, Reg.Rat Dr. Franz Trischler und FF-Kommandant BI Wilfried Reichenvater

der Forschungsergebnisse Walter Klomfars nicht voneinander zu trennen seien.

Im Anschluss an den offiziellen Teil dieser Feier lud Brigadier Teszar alle Gäste noch zu einem geselligen Beisammensein ein.

Ein besonderes Dankeschön galt der Blasmusikkapelle

Echsenbach unter der Leitung von Kapellmeister Johann Kainz und der Freiwilligen Feuerwehr Hörmanns mit ihrem Kommandanten BI Reg.Rat Wilfried Reichenvater, die bestens für die Gestaltung des Festes und für das leibliche Wohl der Besucher sorgten.

Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Zwettl

Bei Volksschulkindern zwischen 6 und 10 Jahren war die Frage der Nachmittagsbetreuung für viele berufstätige Eltern eine ungelöste Frage. Bei einer Elternbefragung wurde ein Betreuungsbedarf für mindestens 15 Kinder ermittelt. Dies war für die Stadtgemeinde Zwettl der Anlass, sich für die Volksschule Zwettl um den Status „Tagesheimschule“ zu bewerben.

Seit Beginn des Schuljahres gibt es nunmehr sowohl für die Kinder der Volksschule Zwettl als auch für die Schüler der Allgemeinen Sonderschule bzw. des Sonderpädagogischen Zentrums (SPZ) die Möglichkeit der Nachmittagsbetreuung. Die Kosten pro Kind betragen derzeit monatlich 33,- Euro zuzüglich Mittagessen. Die Betreuung setzt sich aus einer Lernstunde (14.00 bis 15.00 Uhr) und aus betreuten Freizeitstunden (11.30 bis 14.00 Uhr und 15.00 bis 16.30 Uhr) zusammen.

Für die tägliche Lernstunde stehen folgende Lehrer zur Verfügung: VL Gerald Gundacker, VL Daniela Leber, VL Ingrid Leitgeb, VL Silvia Sekyra und VL Monika Rauch. Die Stunden der Freizeit werden von Frau VL Sonja Leitner und Roswitha Pfeffer abwechslungsreich mit viel Bewegung, sportlichen Aktivitäten, diversen Spielen, musikalischen Beiträgen sowie Zeichen- und Basteleinheiten gestaltet. Jedes Kind wird bei seiner Arbeit optimal unterstützt und betreut.

Gleichzeitig wird großer Wert auf die Ausgewogenheit zwischen Spiel- und Lernphasen gelegt. Nicht zuletzt deshalb bietet die Nachmittagsbetreuung eine sehr gute Lösung für Familien, in denen beide Elternteile berufstätig sind.



Nachmittagsbetreuung



Wohnanlage in Jagenbach geplant

Die Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel“ plant in Jagenbach die Errichtung einer aus insgesamt sechs Reihenhäusern bestehenden Wohnanlage. Weiters soll ein Wohnhaus mit sechs Wohnungen errichtet werden.

Die zweigeschoßigen Reihenhäuser verfügen über eine Wohnnutzfläche von rund 90 Quadratmetern. In den geplanten Wohnungen stehen Wohnnutzflächen von jeweils rund 50 m² und 70 m² zur Verfügung.

Zu den Reihenhäusern gehört jeweils eine Terrasse, ein eigener Garten, eine Garage und ein zusätzlicher Autoabstellplatz im Freien.

Alle Wohnungen verfügen über eine Terrasse bzw. einen Balkon, ein Kellerabteil und einen Autoabstellplatz.

Die Wohnanlage wird nach den neuen Richtlinien der NÖ Wohnbauförderung als Niedrigenergiehaus errichtet. Dies wirkt sich maßgeblich auf den Energieverbrauch und damit auch auf die Energie- bzw. Betriebskosten aus.

Die Senkung der Energiekosten wird vor allem mittels der kontrollierten Wohnraumlüftung erreicht, welche die

jährlichen Heizkosten stark reduziert.

Die erforderlichen Eigenmittel betragen 55,- Euro pro Quadratmeter Wohnnutzfläche und somit für eine Wohnung mit 50 m² in Summe 2.750,- Euro bzw. für eine 70 m²-Wohnung 3.850,- Euro.

Beim Reihenhäuser sind Eigenmittel in Höhe von 4.950,- Euro erforderlich.

Die monatliche Miete wird auf Basis der von Familiengröße und Einkommen abhängigen Förderung errechnet.

Informationen:

Interessenten erhalten nähere Informationen bei der gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel“:

Tel. 02846/7014, E-Mail: waw@waldviertel-wohnen.at) oder

bei Ortsvorsteher Erich Thaler unter der Telefonnummer 02829/7381.



Arbeiten im Interesse der Patienten und deren Angehöriger eng zusammen: Die Ansprechpartner des Krankenhauses Zwettl, der Caritas, des Hilfswerkes, der Volkshilfe und der Hospizbewegung Zwettl.

KRANKENHAUS: NEUE DIENSTLEISTUNGEN

Pflegeberatung und Beratung pflegender Angehöriger

Durch Information und Beratung kann der Beginn einer Pflege zu Hause oftmals erleichtert werden. Am Krankenhaus Zwettl wird künftig eine solche Pflegeberatung bzw. eine Beratung pflegender Angehöriger angeboten. Es ist dies eine Dienstleistung für Patienten und deren Angehörige, mit dem Ziel, den Entlassungsprozess zu optimieren.

Die kostenlose und unverbindliche Pflegeberatung wird von diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen mobiler Anbieter im Zusammenwirken mit dem Krankenhaus Zwettl durchgeführt. Die Anbieter sind die Caritas, das Hilfswerk und die Volkshilfe, die noch während des Krankenhausaufenthaltes für die Organisation der Dienste und der mobilen Therapien zur Verfügung stehen. Sie beraten über Pflege- und Betreuungsmöglichkeiten zu Hause, informieren über erforderliche Hilfsmittel und koordinieren die Versorgungsangebote vor der Entlassung in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen des

Krankenhauses. Die Beratung findet jeweils mittwochs (wenn Werktag) in der Zeit von 17.30 bis 19.00 Uhr im Krankenhaus Zwettl statt.

Beratungsangebot der Hospizbewegung Zwettl

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hospizbewegung stehen jeden Freitag von 15.30 bis 17.00 Uhr im Krankenhaus Zwettl für kostenlose und unverbindliche Beratungsgespräche sowie für Begleitung und Information zur Verfügung. Die Beratungsangebote sowohl der Pflegeberatung als auch der Hospizbewegung finden in einer geschützten Atmosphäre im Schulungsraum der Diabetesberatung statt.

Ihre Heizöl-Pipeline nach Hause!

Für Bestellungen:
0810 / 81 81 81 (zum Ortstarif)
heizoel@eigl.at

F. EIGL GmbH
3910 Zwettl



Jubiläum in Rottenbach: 10 Jahre Körnerkasten

Am 18. September 1994 wurde das in mehr als 6.000 Arbeitsstunden sanierte und umgebaute Gemeinschaftshaus „Körnerkasten“ eröffnet. Am 11. und 12. September konnte in Rottenbach mit vielen Aktivitäten das 10-Jahr-Jubiläum gefeiert werden.

Der Dorferneuerungs- und Verschönerungsverein lud gemeinsam mit der Jugend, dem Musikverein und dem Tennisclub Marbach am Walde zu einem „Bunten Jubiläumsabend“ am 11. September und zu einer Festveranstaltung am 12. September ein.

Wie die Bilder auf dieser Seite zeigen, wurden die Jubiläumsfeierlichkeiten von den örtlichen Vereinen, Gruppen und Einzelpersonen mit viel Kreativität und Begeisterung gestaltet.

Zum Festakt am 12. September konnte Obmann Heinrich Maurer zahlreiche Gäste begrüßen, allen voran Pfarrer Mag. Kasimir Tyrka, der die Festmesse zelebrierte, Nationalratsabgeordneter Erwin Hornek, MMag. Andrea Kaufmann-Salzer, die die Grüße des Bezirkshauptmannes von Zwettl überbrachte, die Obleute der örtlichen Vereine sowie die von Stadtrat Mag. Werner Reilinger angeführten Repräsentanten der Stadtgemeinde Zwettl.

Ziele wurden erreicht

Stadtrat Konrad Kurz brachte namens der örtlichen Vereine das bei der Eröffnung definierte Ziel, das Haus mit Leben zu erfüllen, in Erinnerung. Als „Hausherr“ zog er Bilanz über die vielen Aktivitäten seit der Eröffnung. Er

verwies auf die mit der Projektrealisierung entstandene Aufbruchstimmung bei der Bevölkerung, die Möglichkeiten der sinnvollen Freizeitgestaltung, die vielfältigen Nutzungen des Körnerkastens durch Vereine, Gruppen und Einzelpersonen und bat die Bevölkerung, auch weiterhin „mitanzupacken“.

Stadtrat Mag. Werner Reilinger, der als verantwortlicher Kulturstadtrat die Reaktivierung des Körnerkastens begleitete, überbrachte die Grüße des Bürgermeisters und der Gemeinde. Er bezeichnete das besondere Engagement der örtlichen Bevölkerung und Vereine als „nicht selbstverständlich“ und hob die Bedeutung und Richtigkeit der vor mehr als zehn Jahren getroffenen Entscheidung zur Projektrealisierung hervor.

Neues Leben im Körnerkasten

NR Hornek hob die vielfältigen Möglichkeiten der Begegnung sowie die von der Dorferneuerung ausgehenden wirtschaftlichen Impulse hervor und stellte fest, dass dem Körnerkasten vor zehn Jahren „neues Leben eingehaucht wurde“. Überdies sei erkennbar, dass „hier mir Hirn, Herz und Händen gearbeitet“ werde.

Abschließende Worte sprach Gemeinderätin Maria Haider,



Freuten sich über das große Interesse der Gäste: Obmann Heinrich Maurer, GR Maria Haider, StR Franz Edelmaier, StR Konrad Kurz, MMag. Andrea Kaufmann-Salzer, Maria Theresia Schindler von der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, NR Erwin Hornek und StR Mag. Werner Reilinger.



Tennisjugend mit „Funny and Dirty Dancing“

die sich sowohl bei Stadtrat Konrad Kurz als auch bei den Vereinen und Mitwirkenden für das gezeigte Engagement bedankte.

Zum Ausklang der Feier gab es einen gemütlichen, vom Musikverein Marbach am Walde gestalteten Fröhlichen.



Nachwuchskabarettisten Martin Maurer und Josef Ladenhauf

Der „Körnerkasten“ wird seit seiner Revitalisierung auf vielfältige Weise genutzt, hier nur einige Highlights der letzten zehn Jahre:

Radio 4/4 • Alexander Goebel „Das Goebel vom Ei“ • Joesi Prokopetz „Entschuldigen sie bitte die Verspätung“ • Muckenstruntz und Bamschabl • Gemeinschaftsveranstaltungen „Rockatanz“ und „Bunter Abend“ • Jugendveranstaltungen • Geschicklichkeitsfahren • Oldtimer-Treffen • Tennisturniere, Meisterschaften und Tenniscamps • Hornstage • Volkstanzschulung • Konzerte (Bluatschink, Jeunesse, Quintbrass, Big Band) • Heimatabend • Kunstausstellungen • Kabarettveranstaltungen • Theateraufführungen • Hochzeits- und Geburtstagsfeiern • Familientreffen • Sitzungen und Tagungen u.v.m.



Tolle Stimmung beim Start: Insgesamt 206 Läuferinnen und Läufer nahmen am Benefizlauf „Laufen für die Menschlichkeit“ teil.

Laufen für die Menschlichkeit

Am Sonntag, 26. September 2004, gingen am Zwettler Hauptplatz insgesamt 206 Läuferinnen und Läufer an den Start, um sich mit einem sportlichen Beitrag an der Benefizaktion „Laufen für die Menschlichkeit“ zu beteiligen. Insgesamt wurden von den TeilnehmerInnen 2733 Runden zurückgelegt und damit ein Spendenbetrag in Höhe von 16.105,50 Euro erlaufen.

Der bekannte Moderator Andi Marek stellte sich ebenfalls in den Dienst der guten Sache und sorgte für die humorvolle Moderation dieser gelungenen Veranstaltung. Zu den größten Teilnehmergruppen zählten der SC Zwickl Zwettl (34 Läufer), die Zwettler Sängerknaben (20 Läufer) und die Hauptschule Rappottenstein (20 Schüler).

Der Reinerlös kommt der Tageseinrichtung für Erwachsene in Zwettl zugute und wird für die Anschaffung einer EDV-unterstützten Kommunikationshilfe verwendet.



Sportliche Leistungen erbrachten auch die Rollstuhlfahrer.



Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser – hier im Bild mit Moderator Andi Marek - trug ebenfalls zum Gesamtergebnis von 16.105,50 Euro bei.



AMS-Geschäftsstellenleiter Kurt Steinbauer und sein Team freuten sich über das große Interesse der Besucher (v. li.): Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, Bundesratsabgeordnete Bgm. Adelheid Ebner, Gebietskrankenkasse-Bezirksstellenleiter Friedrich Kolm, AMS-Landeschef Dr. Werner Homrighausen, Hermine Fuchs und Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner. Bild: Jürgen Zahl

Arbeitsmarktservice mit neuen Angeboten

Das Arbeitsmarktservice (AMS) Zwettl feierte am 15. September die offizielle Wiedereröffnung seiner neu adaptierten Geschäftsstelle im Bundesamtsgebäude in der Weitraer Straße 17.

Der Zwettler AMS-Geschäftsstellenleiter Kurt Steinbauer konnte in den neuen Räumlichkeiten zahlreiche prominente Gäste begrüßen, unter ihnen Bundesrätin Bgm. Adelheid Ebner, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, Bezirksgendarmeriekommandant Rudolf Mader, Bezirksschulinspektor Gerhard Fischer, sowie Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner und zahlreiche Bürgermeister aus dem Bezirk Zwettl.

„Das Arbeitsmarktservice hat sich in den letzten Jahren zu einem modernen Dienstleistungsbetrieb entwickelt“, gratulierte AMS-Landesgeschäftsführer Dr. Werner Homrighausen zu den modern eingerichteten, mit neuesten Service-Angeboten ausgestatteten Büroräumen. Ein solcher Betrieb brauche „eine zeitgemäße Infrastruktur, um seinen gesellschafts- und wirtschaftspolitischen

Aufgaben nachkommen zu können“. Das neue Dienstleistungszentrum des AMS Zwettl umfasst einen eigenen BerufsInfo-Bereich, in dem Interessenten sich ausführlich über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie über berufliche Chancen informieren können.

Zwei Internet-PCs für Bewerbungsschreiben und ein Interessenstest-PC, der vor allem Jugendliche bei der richtigen Berufswahl unterstützt, ergänzen die umfangreiche Servicepalette des AMS Zwettl.

„Was wäre das schönste Gebäude, wenn dort nicht auch ein entsprechender Geist vorherrschen würde“, würdigte Bgm. ÖkR Franz Pruckner die Arbeit und das Engagement des AMS-Teams rund um Geschäftsstellenleiter Kurt Steinbauer. Für die musikalische Umrahmung der Eröffnungsfeier sorgte das Kammermusiktrio Kainz.

„ZwettlBad“ als Partner für den Schulsport

Das ZwettlBad wird seit seiner Eröffnung auch gezielt zur Förderung des Schulsports genutzt. Rund 20 Schulen aus der Gemeinde und aus dem Bezirk Zwettl sind der Einladung der Stadtgemeinde Zwettl gefolgt und nutzen die Angebote des Zwettler Hallenbades für den Schwimmunterricht und für den Schulsport.

„Wir freuen uns über die gute Resonanz seitens der Schulen und sind bemüht, dieses Angebot auch künftig weiter auszubauen“, so Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner und Stadtrat Mag. Werner Reilinger. „Das ZwettlBad ist ein sinnvoller Partner für den Schulsport: die Klassen nutzen das Bad und seine Angebote außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Die Vormittage sind für die angemeldeten Schulklassen reserviert, dadurch gibt es auch keine Konkurrenz mit dem regulären Badebetrieb und der Unterricht kann in einer ruhigen Atmosphäre erfolgen“, fasst StR Reilinger zusammen.

Vorangegangen ist eine Phase der bezirksweiten Information und der Koordination, so gab es Informationsgespräche mit den SportlehrerInnen, um den Terminplan auf die Bedürfnisse der Schulen abzustimmen.

Die Zusammenarbeit mit den Schulen klappt hervorragend. Besonders die Volks- und Hauptschulen der Gemeinde und des Bezirkes – darunter die Volksschulen Zwettl, Rosenau, Friedersbach, Großglobnitz, Grafenschlag, Großgöttfritz, Arbesbach,

Schweiggers, Rappottenstein, Marbach und Jahrgs sowie die Hauptschulen Rastefeld, Zwettl (Privathauptschule und Sporthauptschule) und Stift Zwettl - nutzen die Möglichkeit, die Kinder schon in frühen Jahren mit dem Element Wasser vertraut zu machen. Aber auch das Gymnasium, die Polytechnische Schule, die Höhere Lehranstalt für Wirtschaftsbetriebe und die Bundeshandelsakademie sowie das Allgemeine Sonderpädagogische Zentrum Zwettl nutzen das ZwettlBad im Rahmen ihres jeweiligen schulischen Angebotes.

„Die Partnerschaft zwischen dem ZwettlBad und den Schulen reicht noch weiter zurück: Schon in der Planungsphase wurden vor allem die Sportlehrerinnen und -lehrer gezielt angesprochen. Die gesammelten Vorschläge und Anregungen erwiesen sich als sehr wertvoll und konnten in die Gesamtkonzeption des Bades miteingebunden werden“, danken Bürgermeister Pruckner und Stadtrat Mag. Reilinger den Schulen und LehrerInnen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.



Triathleten können im ZwettlBad trainieren - im Bild von links: Bgm. Franz Pruckner, Christina Lechner, GR Herbert Prinz und Bernhard Koller

Sporttraining im „ZwettlBad“

„Wenn wir Athleten aus unserer Gemeinde unterstützen können, so tun wir das gerne“, sprach Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner und sicherte den beiden aufstrebenden „Ironman-Triathleten“ Christina Lechner und Bernhard Koller eine kostenlose Trainingsmöglichkeit im ZwettlBad zu.

Die ersten Trainingserfahrungen sind durchwegs positiv. „Früher gestaltete sich das Schwimmtraining für mich äußerst schwierig und vor allem zeitaufwändig, da ich lange Fahrtzeiten nach Wien auf mich nehmen musste. Ich bin sehr froh, dass ich im ZwettlBad trainieren kann, denn schon Ende Februar geht es in Malaysia um die Qualifikation zur Weltmeisterschaft in Hawaii“, so die Diplomierte Physiotherapeutin und Sportwissenschaftlerin Christina Lechner.

Auch der Sportstudent und Triathlon-Lehrwart Bernhard Koller, der im ZwettlBad auch Schwimmkurse abhält, zeigt sich von der Kooperation mit Gemeinde und ZwettlBad begeistert: „Regelmäßiges Schwimmtraining das ganze Jahr über bildet die Basis für meine Erfolge. Dass das nun auch zuhause ganz unbürokratisch möglich ist, freut mich ganz besonders.“



Hier macht der Sportunterricht Spaß: Das ZwettlBad wird seit seiner Eröffnung auch für den Schulsport genutzt. Im Bild zu sehen: Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner und Stadtrat Mag. Werner Reilinger mit Kindern der ersten Klasse der Hauptschule Stift Zwettl und deren Begleitlehrer Werner Mang (li.).

Wiederbelebung der Gartentradition

Im Zisterzienserstift Zwettl wurde ein umfassendes Projekt zur Wiederbelebung der Stiftsgärten und zur Wiederherstellung der historischen Gartenanlagen gestartet. Kultivierung des Landes war schon immer die Stärke der Zwettler Mönche, vor mehr als 850 Jahren genauso wie heute.



Die Gärten des Stiftes Zwettl sollen wieder zur Blüte gebracht werden. Abt Wolfgang Wiedermann und die Projektleiter Frater Cosmas Riedl (links) und Frater Severin Nigl (rechts) freuen sich über das große Interesse der Öffentlichkeit.

Jeder kennt das Stift mit seinen weitläufigen Bauten vergangener Jahrhunderte. Nicht so ins Auge springend sind jedoch die harmonisch sich einfügenden Gartenanlagen, zu selbstverständlich sind sie da: Der Prälatengarten, der Lindenhof, der Terrassengarten und das Kreuzganghöfel. Dabei ist die Tradition der Gärten im Stift beinahe so alt wie die Idee des Klosters selbst. Grund genug, diese Gärten aus ihrem „Mauerblümchen“-Dasein herauszuholen und sie in ihre ehemalige Pracht und Schönheit zurückzuverwandeln.

Zur Auftaktveranstaltung, die am 12. September im „Sommerstöckl“ des Stiftes stattfand, konnte Abt Wolfgang Wiedermann zahlreiche interessierte Fest- und Ehrengäste begrüßen. Die beiden Projektleiter Frater Severin Nigl und Frater Cosmas Riedl erläuterten die Zielsetzungen

des Gartenprojektes, das an eine jahrhundertelange Gartentradition anknüpft. Bereits seit dem 13. Jahrhundert ist an der Stelle des heutigen Prälatengartens ein Abthaus mit Garten nachweisbar. Dem rauen Klima des Waldviertels trotzend, entstand im 18. Jahrhundert ein kleines Gartenparadies. Im klösterlichen Gewächshaus, einem der ersten seiner Art, wurden Orangen, Zitronen und Pomeranzen gezogen.

Seine eigentliche Blütezeit erlebte der Garten dann im 19. Jahrhundert. Im Auftrag von Abt Stefan Rössler reiste ein Mönch nach Südengland, um sich über die neueste Gartenbaukunst zu informieren und um diese Anregungen nach Österreich zu bringen. Prächtige Rosenbeete, Cameliensäulen, Agaven und viele andere exotische Pflanzen zierten den aufwändig geschmückten Garten.

„Im Zuge des Projektes sind wir bemüht, an diese hohe Gartenkultur anzuknüpfen und das Erscheinungsbild eines seltenen neubarocken Gartens zu rekonstruieren“, so die beiden Projektleiter. Mit dem Beitritt zum Verbund der „Kamptalgärten“ wurde seitens des Stiftes ein weiterer Schritt getan, um

Gartenfreunde aus nah und fern für diese Thematik zu begeistern.

Die Öffentlichkeit ist eingeladen, an diesem Projekt mitzuwirken. Wer möchte, kann eine Baumpatenschaft übernehmen oder sich mit einer Spende an diesem Vorhaben beteiligen (Spendenkonto Nr. 67.603, BLZ 32990).

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-0 (gleichz. Verlagsort)
Redaktion: Mag. Johann Koller, Tel.: 02822/503-127, E-Mail: j.koller@zwettl.gv.at

Inserate: Johann Bauer, Tel.: 02822/503-126; Silvia Rametsteiner, Tel.: 02822/503-125; Fax: 503-181, alle: 3910 Zwettl, Gartenstraße 3

Layout: Pressebüro Josef Pflieger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, E-Mail: pressebuero@pflieger.at, Tel.: 02982/39 651, Fax: 02982/39 654, ISDN: 02982/39 656, www.pflieger.at

Druck: Druckerei Schulmeister, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17

Titelfoto: Stadtamt Zwettl, J. Koller

Fotos im Innenteil (soweit nicht anders angegeben): J. Bauer, E. Berger, B. Dirnberger, E. Hochsteiger, J. Koller, A. Kramer, G. Koppensteiner-Decker, StADir.-Stv. W. Siegl, Seniorenzentrum St. Martin, Chr. Wiesmüller, Stadtarchiv

BRANTNER-DÜRR
GmbH

Müllentsorgung
Straßenreinigung
Containerservice
ARGEV-Regionalpartner





A-3910 ZWETTL, Klosterstraße 17
 Tel. 02822/52316-0, Fax 02822/52316-12
 www.brantner-duerr.at e-mail: office@brantner-duerr.at



Einige Vitrinen können ab sofort günstig gemietet werden.

Werbevitrinen in der Parkgarage günstig zu vermieten!

Die Stadtgemeinde Zwettl hat im Verbindungsgang zwischen der Parkgarage und dem Lift zum Stadtzentrum insgesamt 14 Werbevitrinen aus einer Alu-Glaskonstruktion errichtet. Einige Vitrinen können ab sofort neu gemietet werden.

Der monatliche Mietzins beträgt seit Jänner 2003 nur mehr € 15,00 netto pro Monat. Bei Interesse bzw. für weitere Auskünfte wenden Sie sich an das Stadtamt Zwettl, Telefon 02822/503-140 (Hr. Altmann).

Schneeräum- und Streupflicht

Aus dem § 93 der Straßenverkehrsordnung ergibt sich eine gesetzliche Verpflichtung zur Räumung und Bestreuung der Gehsteige, auf die wir unsere Leserinnen und Leser aus gegebenem Anlass wieder aufmerksam machen.

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten – ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften – haben dafür zu sorgen, dass die in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter entlang der Liegenschaft vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bestreut sind. Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Ebenso haben Liegenschaftseigentümer dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen



Das Schneeräumen gehört zu den gesetzlich verankerten Pflichten.

von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden. Eine Vernachlässigung dieser Pflichten kann im schlimmsten Fall straf- und zivilrechtliche Folgen haben. Deshalb – und auch im Interesse der Allgemeinheit – unser dringender Appell an alle Eigentümer: Bitte kommen Sie der winterlichen Räum- und Streupflicht nach.

Neuer Lastwagen für Materialtransport und Winterdienst

Als Ersatz für ein altes Fahrzeug wurde für den Fuhrpark des Zwettler Bauhofs ein neuer Allrad-Lkw angekauft.

Bei dem aus Altersgründen ausgeschiedenen Fahrzeug handelte es sich um einen dreiachsigen Lkw mit Baujahr 1988, der zu einem angemessenen Preis an eine Firma abgegeben werden konnte.

Das neu angekaufte Fahrzeug, ein MAN-Dreiachser mit Dreiseitenkipper, wird vor allem für den Materialtransport beim Straßen- und Wegebau verwendet und kommt darüber hinaus speziell beim Winterdienst zum Einsatz.



Begutachteten den neuen LKW (v. li.): Baudirektor Ing. Oswin Kammerer, Bgm. ÖkR Franz Pruckner, StR Franz Edelmaier, Vorarbeiter Franz Leeb und Bauhof-Mitarbeiter Manfred Pollak

Öffnungszeiten des Altstoff-Sammelzentrums	
November 2004	
Montag,	01. Feiertag
Mittwoch,	03. von 17-20 Uhr
Freitag,	05. von 13-17 Uhr
Montag,	08. von 07-12 Uhr
Montag,	15. von 07-12 Uhr
Samstag,	20. von 08-11 Uhr
Montag,	22. von 07-12 Uhr
Montag,	29. von 07-12 Uhr
Dezember 2004	
Mittwoch,	01. von 17-20 Uhr
Freitag,	03. von 13-17 Uhr
Montag,	06. von 07-12 Uhr
Montag,	13. von 07-12 Uhr
Samstag,	18. von 08-11 Uhr
Montag,	20. von 07-12 Uhr
Montag,	27. von 07-12 Uhr



Eiserne Hochzeit

Ihre Eiserne Hochzeit (65 Jahre Ehe) feierten am 29.9.2004 OMedR. Dr. Hubert und Christine Krenkel, Zwettl, Neuer Markt 9. Bild: S. Pöll



Diamantene Hochzeit

Ihre Diamantene Hochzeit (60 Jahre Ehe) feierten am 5.9.2004 Ignaz und Maria Senk aus Jagenbach 3 Bild: BH Zwettl



Erhard Eckl (li.) von der „initiative handwerk“ überreichte die ersten Exemplare der neu zusammengestellten „Bauherrenmappe“ an Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner sowie an Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister, Baudirektor Ing. Oswin Kammerer und an den Bauamts-Sachbearbeiter Walter Düh.

Kostenlos im Gemeindeamt erhältlich - Informationsmappe für Hausbauer

Die von der „initiative handwerk“ herausgegebene Bauherrenmappe für die Bezirke Zwettl, Horn und Krems bietet jedem zukünftigen Hausbauer und Sanierer eine umfassende Hilfestellung in baulichen Belangen: Angefangen bei Tipps rund ums Bauen über die Kostenermittlung und Finanzierung bis hin zu einer Übersicht über die Landeswohnbauförderungen und einem separaten Informationsteil mit Adressen von Architekten und Planern sowie von Handwerkern und Firmen des regionalen Bau- und Baunebengewerbes. Weiters enthalten sind die Ansprechpartner bei den Bauämtern der Gemeinden sowie Hinweise zur Bauordnung und zum Bauantrag. Die Fülle an Informationen soll dazu beitragen, den Weg zum Traumhaus zu erleichtern. Die „Bauherrenmappe“ ist kostenfrei erhältlich. Sie liegt sowohl im Bauamt der Stadtgemeinde Zwettl als auch bei den Partnerbanken der „initiative handwerk“ zur freien Entnahme auf.

Geburtstage

98. Geburtstag
15.10.2004
Leopold **Eichinger**
Zwettl, Burggasse 5

97. Geburtstag
3.9.2004
Maria **Kolm**
Zwettl, Klosterstraße 2

96. Geburtstag
11.9.2004
Theodor **Göbl**
Zwettl, Klosterstraße 2

5.10.2004
Maria **Faltin**
Rieggers 2

95. Geburtstag
6.10.2004
Leopoldine **Steininger**
Zwettl, Brühlgasse 4



10.10.2004
Hedwig **Orehek**
Zwettl, Propstei 44

92. Geburtstag
12.9.2004
Konrad **Hackl**
Zwettl, Gerungser Straße 27

27.9.2004
Theresia **Kormesser**
Zwettl, Weitraer Straße 23

29.9.2004
Hedwig **Vogl**
Zwettl, Propstei 44

14.10.2004
Theresia **Wagner**
Germanns 20



Gärtnerei Hahn
Zwettl

Fr., 19. Nov., 16.00 Uhr:
Eröffnung der
Weihnachtsausstellung mit
Jungweinpräsentation
von Christian Kolm

Durchgehend bis Weihnachten:
Adventkränze, Türkränze,
Gestecke, weihnachtliche
Accessoires, moderne
Floristik

Tolle Geschenkideen zum Thema Wein!

91. Geburtstag

5.9.2004
Maria **Urbanek**
Zwettl, Propstei 44

11.9.2004
Theresia **Leitgeb**
Mitterreith 9

18.9.2004
Gottfried **Hasenberger**
Friedersbach 74

1.10.2004
Brigitta **Bussecker**
Zwettl, Landstraße 1

90. Geburtstag

8.9.2004
Johann **Steininger**
Niederstrahlbach 40

12.9.2004
Karl **Ernstbrunner**
Niederstrahlbach 25

18.9.2004
Leopoldine **Gradt**
Zwettl, Propstei 44

1.10.2004
Maria **Frühwirth**
Zwettl, Propstei 44

16.10.2004
Leopoldine **Anderl**
Zwettl, Kampthalstraße 8

Goldene Hochzeit

20.9.2004
Eduard und Mathilde
Anderst
Jagenbach 83



Geburten

23. August 2004
Katrin **Friedl**
Merzenstein

1. September 2004
Fabian **Steiner**
Niederneustift

4. September 2004
Bianca **Kropfreiter**
Jahrings

10. September 2004
Fiona **Bayer**
Zwettl

9. September 2004
Kerstin **Kolm**
Zwettl

3. Oktober 2004
Irene **Paukner**
Ratschenhof

7. Oktober 2004
Karim **Ortner**
Zwettl



Eheschließungen

26. August 2004
Hans Jakob **Altmann**
Trimmis (Schweiz)
Erna Maria **Lechner**
Stift Zwettl

27. August 2004
Rainer **Jeschko**
Zwettl
Barbara Kathrin **Layr**
Gmünd-NÖ

10. September 2004
Christian **Stocker**
Friedersbach
Sabine **Kargl**
Friedersbach



24. September 2004
Karl **Wismühler**
Jagenbach
Monika **Glaser**
Jagenbach



Sterbefälle

29. August 2004
Ehrenfried **Teufl**
77 Jahre
Zwettl

31. August 2004
Adolf **Rathbauer**
64 Jahre
Bösenneunzen

31. August 2004
Hermann **Scharitzer**
75 Jahre
Niederstrahlbach

7. September 2004
Maria **Mold**
80 Jahre
Jahrings

12. September 2004
Marie **Mayerhofer**
80 Jahre
Zwettl

14. September 2004
Johanna **Leitner**
91 Jahre
Jagenbach

Diese Aufstellung der Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle ist nicht vollständig, da auf Grund des Datenschutzes nur jene Personenstandsfälle veröffentlicht werden, zu denen das Einverständnis vorliegt.

16. September 2004
Josefa **Engelmayer**
87 Jahre
Zwettl

18. September 2004
Theresia **Weißensteiner**
73 Jahre
Jagenbach

21. September 2004
Rosina **Rabl**
84 Jahre
Syrafeld

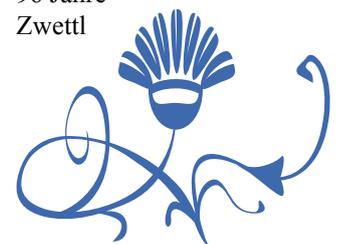
24. September 2004
Anna **Berger**
79 Jahre
Zwettl

30. September 2004
Leopoldine **Hakala**
92 Jahre
Großglobnitz

6. Oktober 2004
Margaretha Emma **Rustler**
78 Jahre
Zwettl

6. Oktober 2004
Maria **Ertl**
80 Jahre
Zwettl

8. Oktober 2004
Barbara **Fenninger**
96 Jahre
Zwettl



EIGENE ERZEUGUNG -

Grabmale - Restaurierungen - Steinbau

Günstige Sonderangebote!

Steinmetzmeister WUNSCH GmbH & Co KG

3910 ZWETTL, KREMSER STRASSE 48

Telefon 02822/52 4 78 • Telefax: DW 7

EIGENE STEINBRÜCHE

STEIN
WUNSCH



www.wunsch-stein.at

E-Mail: stein.wunsch@wachauermarmor.at

■ Lagerhaus

Zwettl - RMZ

Waschmaschine Siemens WXL 144 U



Fassungsvermögen: 6 kg
Schleudertouren 1400-600 U/min
aquaStop, Vollelektronische
Einknopf-Bedienung, Sonder-
programme: active 30° + 40°
Flecken, Vorwäsche, Wolle-Hand-
wäsche und Feinwäsche/Seide
Wähler für Schleuderdrehzahlen
und "ohne Schleudern"
Tasten: Intensiv Waschen, Extra-
spülen, Knitterschutz und Start
LED-Programmablaufanzeige
Startzeitvorwahl und Restzeitanzeige
Gr.: H x B x T: 85,2 x 60 x 59 cm

€ **699,00**

Luftkondensations-Wäschetrockner Siemens WTXL 2100



Fassungsvermögen: 5 kg
7 Trocknungsprogramme
2 Zeitprogramme
Ein-Knopf-Bedienung
Knitterschutz
LED-Anzeige
Mengenautomatik
Türanschlag wechselbar
Tasten: Start/Stop und Schon
Gr.: H x B x T: 86 x 60 x 58 cm

€ **469,00**



Angebote gültig bis 13.11.2004 bzw. solange der Vorrat reicht. Preise inkl. aller Steuern. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Farbabweichungen sind druckbedingt. www.lagerhaus-zwettl.at - elektromarkt@zwettl.rh.at - 02822/506-259.

MODE JACKEN MODE



**Jacken für
die ganze
Familie**

DIE FAMILIE • DIE MODE • DAS HAUS

Splechna Moden KG
3910 Zwettl, Hauptplatz 15-17
Tel.: 02822/524 95, Fax: DW 20
splechna.moden@modering.at

Geschäftszeiten: Mo. - Fr.: 8.15 - 18.00 Uhr - keine Mittagspause

JEDEN Samstag von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet!

